

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 257.

Donnerstag den 14. September.

1865.

Bekanntmachung, die Viehseuche in England und Holland betreffend.

Öffentlichen Nachrichten zu Folge ist in England seit einiger Zeit eine verheerende Seuche unter dem Rindvieh ausgebrochen, welche bereits nach Belgien und Holland eingedrungen sein soll und von dort aus bei weiterer Ausdehnung auch Deutschland bedrohen würde. Es ist sehr wahrscheinlich, daß jene Seuche mit der in Ungarn und Galizien seit Jahren herrschenden Rinderpest identisch ist, der sie wenigstens bestimmt an verheerernder Wirkung gleichkommt.

Das Ministerium des Innern findet sich veranlaßt, mit Rücksicht hierauf vor dem Ankauf und dem Einbringen von Rindvieh aus obengenannten Ländern angelegentlich zu warnen, indem es zugleich die Betheiligten darauf aufmerksam macht, daß Einfuhrverbote Seiten der Königl. Preussischen und Hannoverschen ingleichen der Großherzogl. Oldenburgischen Regierung, wenn auch nicht schon erlassen, doch mit Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind.

Gegenwärtige Bekanntmachung ist in allen §. 21 des Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse betreffend, vom 14. März 1851 gedachten Zeitschriften nach Maßgabe §. 14 b der Ausführungs-Berordnung zu demselben zum Abdrucke zu bringen.

Ministerium des Innern.
Für den Minister: Kohlshütter.

Schmiebel.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die im nächsten Semester zu haltenden Vorlesungen am 16. October 1865 beginnen werden. Gedruckte Verzeichnisse über die im gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitäts-Gerichts und in der Universitäts-Buchhandlung (Grimma'scher Steinweg Nr. 3, Edelmann) zu erlangen. — Leipzig, am 2. August 1865.

Dr. Rabnis,

Dr. Eduard Morgenstern,
Univ.-Richter.

d. J. Rector, zugleich in vic. des Königl. Regierungs-Bevollmächtigten.

Bekanntmachung.

Von der zur Hochanlage der städtischen Wasserkunst erworbenen Feldparzelle Nr. 126a des Flurbuchs für Probsthaida sollen 8 Acker, nämlich von der Grimmaischen Chaussee aus der hintere, nach Stötteritz zu gelegene Theil des Feldplanes, auf die sechs Jahre 1866 bis mit 1871 zum Feldbau an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir fordern Pachtlustige auf, Dienstag den 19. September d. J. Vormittags 11 Uhr sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Licitation beginnt pünctlich zur angegebenen Stunde und wird geschlossen, sobald weitere Gebote nicht mehr erfolgen. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Verfügung bleibt vorbehalten.

Die Licitations- und Pachtbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 12. September 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Zur Nachricht.

Die Einlösung der zu Michaelis, bez. den 30. September und 1. October dieses Jahres fälligen Zinscoupons von R. S. Staatspapieren und Landrentenbriefen, so wie der für diese Termine ausgelosten Staatspapiere und Landrentenbriefe und der zur Zahlung ausgegebenen unzinsharen Kammer-Credit-Cassenscheine Lit. E. erfolgt bei unterzeichneter Lotteries-Darlehns-Casse bereits

vom 18. dieses Monats ab

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.
Leipzig, am 8. September 1865.

Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.
Ludwig Müller. Marschall.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 30. August 1865.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Schluß.)

3.
Reparaturen an den Uferwänden und Ufermauern des Eißer-
mühlgrabens.

Das Gutachten des Ausschusses lautet:

Es wurde zunächst mitgetheilt, daß vor längerer Zeit im gemischten Bau-Ausschusse auf die Zweckmäßigkeit einer Verengerung des Mühlgrabens und auf die Nothwendigkeit hingewiesen worden sei, die hölzernen Uferwände durch steinernen Ufermauern zu ersetzen, weil sich fast mit Bestimmtheit voraussetzen lasse, daß bei der scharfen Biegung des Flusses die hölzerne Uferwand durch die eintretenden Hochwässer bald zerstört und unterwaschen sein werde.

Ein hierauf im gemischten Bau-Ausschusse eingebrachter Antrag habe nicht nur Annahme bei den Mitgliedern desselben gefunden, sondern es sei auch Seiten des Herrn Baudirectors versichert worden, daß das Material zu Ufermauern rechtzeitig beschafft werden könne.

Im Hinblick auf den erwähnten Beschluß und auf die Erklärung des Herrn Baudirectors, bezüglich deren der Ausschuss nur

noch zu bestätigen hatte, daß auch jetzt noch und ohne Verzug das für eine steinerne Uferwand zu verwendende Material zu beschaffen sei, rieth der Ausschuss einstimmig der Versammlung an, unter Ablehnung des Rathesbeschlusses bezüglich der erwähnten hölzernen Uferwand den Antrag des gemischten Bau-Ausschusses auf Herstellung einer steinernen Uferwand aufrecht zu erhalten, die übrigen, beziehentlich für Reparaturen der steinernen Uferwand postulirten Kosten aber zu verwilligen.

Herr Räder, die praktische Vorzüglichkeit steinerner Uferwände hervorhebend, hielt deren Anwendung hier für um so zweckmäßiger und auch billiger, als jetzt mit Sicherheit zu übersehen sei, daß der Mühlgraben nicht in Wegfall kommen werde. Die Verkehrshemmungen besonders am oberen Ende des Ranstädter Steinwegs würden durch Herstellung der Ufermauern allein nicht gehoben, er beantrage daher, dem Rath sowohl die Verengerung, als auch die Ueberwölbung des Angermühlgrabens zur baldigen Erwägung zu geben.

Der Antrag ward unterstützt.

Herr Dr. Kollmann machte darauf aufmerksam, daß die Ausführung dieses Antrags sehr viel Zeit in Anspruch nehmen werde und es nicht wünschenswerth sei, das Wasser länger, als bestimmt worden, abgeschlagen zu lassen. Man könne daher die

Uebertölbung für später vorbehalten, und die Ufermauern schon jetzt darauf einrichten.

Herr Käser schilderte nochmals die Nothwendigkeit einer Verbreiterung der dortigen sehr beengten Straße. Die Reparaturen der Uferwände wollte er durch seinen Antrag nicht aufgehalten wissen.

Die Nothwendigkeit der Straßenverbreiterung gab Herr Lorenz nicht unbedingt zu, wenn er auch deren Zweckmäßigkeit nicht verkannte. Der Ausschufsantrag schien ihm etwas zu weit zu gehen, namentlich rieth er, auch die etwaigen Kosten der vorgeschlagenen Anlagen mit in Betracht zu ziehen.

Herr Rehn bestätigte die Bemerkungen Herrn Käser's über die Nothwendigkeit einer Verbreiterung des Kanstädter Steinwegs aus eigener Erfahrung.

Herr Knauth glaubte, daß das Uebertölbten auch bei gefülltem Flusse erfolgen könne.

Herr Dr. Schildbach befürchtete gesundheitliche Nachtheile in jetziger Zeit bei länger andauernden Reparaturen.

Einstimmig wurden darauf die Kosten der Reparaturen der steinernen Uferwand verwilligt, gegen 5 Stimmen fand der übrige Theil des Ausschufsantrags Annahme. Der Käser'sche Antrag betreffs der Verengerung des Mühlgrabens ward einstimmig, betreffs der Uebertölbung gegen 1 Stimme angenommen.

4.

Die Fortführung der Fahrwege im Rosenthal bis nach Gohlis.

Das Rathschreiben enthält hierüber u. A. Folgendes:

Bereits bei Anlegung der Fahrwege im Rosenthal hatten wir eine Fortführung derselben nach dem Dorfe Gohlis in das Auge gefaßt und nur die Ausführung selbst späterer Entschliebung vorbehalten. Seitdem hat sich der Wunsch nach einer solchen Wegeverbindung sowohl von Seiten des hiesigen Publicums, als der Gemeinde Gohlis und der Bewohner dieser Ortschaft immer häufiger und lauter geltend gemacht, und es läßt sich nicht läugnen, daß die Fortführung des Weges nicht nur überhaupt im Interesse des Publicums liegt, sondern jedenfalls auch zu einer häufigeren Benutzung der bisherigen Fahrwege des Rosenthal's Veranlassung geben wird. Wir haben daher beschlossen, dieses Project jetzt zur Ausführung zu bringen, und zwar dergestalt, daß der Fahrweg durch das Mühlholz über die Mühlwiese bis zur Pleiße, hier mittelst einer Brücke über den Fluß und bis in die Dorfgasse geführt wird. Die mit der Gemeinde Gohlis gepflogenen Verhandlungen haben den Erfolg gehabt, daß diese Gemeinde den Bau und die Unterhaltung des Weges in Gohliser Flur übernimmt, wozu die Stadt das nöthige Areal von dem Mühlgarten unentgeltlich, aber mit Vorbehalt des Eigenthums, gewährt, wogegen der Weg innerhalb der Stadtflur von der Stadt gebaut und unterhalten wird. Der diesfällige Kostenaufwand beläuft sich auf 766 Thlr. 7 Ngr. 8 Pf. Die Pleißenbrücke, welche 820 Thlr. kosten würde, sollte ebenfalls von beiden Theilen zur Hälfte erkaut und unterhalten werden. Die Gemeinde Gohlis hat aber unter Bezugnahme auf den gänzlichen Mangel an Geldmitteln in der Gemeindecasse gebeten, statt dessen mit der Summe von 335 Thlr., welche durch freiwillige Beiträge einiger Privaten aufgebracht worden sind, uns zu begnügen, wogegen sie ihre Bereitwilligkeit, die künftigen Unterhaltungskosten zur Hälfte zu übernehmen, ausgesprochen hat. Da das Anführen der Gemeinde in Wahrheit beruht, so haben wir im Interesse der Sache dieses Anerbieten angenommen und hoffen, daß es möglich werden wird, einen Zuschuß zu dieser Hälfte Seiten der Stadt einzuwenden ganz zu vermeiden, oder doch zu verringern. Wir bemerken hierbei zur Erläuterung, daß nach dem neuesten Regulirungsplane von einer gänzlichen Verlegung der Pleiße von dem Dorfe und der Mühle weg abgesehen worden ist und machen noch besonders darauf aufmerksam, daß durch Anlegung des Dorfweges der Mühlgarten einer sehr vortheilhaften Verwerthung durch Parcellirung entgegen geführt wird. Endlich ist noch zu erwähnen, daß der Weg, in Uebereinstimmung mit den über die Wege im Rosenthal bestehenden Bestimmungen, nur von leichtem Fuhrwerk benützt werden soll.

Wir bitten um möglichst baldige Entschliebung über diese Angelegenheit, weil bei den für den Brückenbau bewilligten Beiträgen von einem der Subscribenten die Eröffnung des Weges bis Ende October d. J. zur Bedingung gestellt worden ist."

Der Ausschuf empfahl der Versammlung den Beitritt zum Rathesbeschlusse einstimmig, jedoch mit der Erklärung an, daß das Collegium in Zukunft mit Bedingungen, wie sie ein Betheiligter für seinen Beitrag zu stellen sich gemüthigt gefunden, verschont zu werden wünsche, da solche Bedingungen durchaus nicht darnach angethan seien, auf die Entschliebung der Versammlung auch nur den geringsten Einfluß auszuüben.

Herr Dr. Kollmann bezeichnete es als eigenthümlich, daß der Rath eine Verbindung mit Gohlis so lebhaft fördere, während in der Stadt selbst noch so manche nöthige Verbindung fehle. So werde schon lange der Wunsch nach einer Brücke zwischen der Lessing- und Leibnizstraße, wiewohl ganz vergeblich, laut.

Herr Referent Häckel theilte mit, daß auch im gemischten Bauausschuf über die Herstellung der erwähnten Brücke, wiewohl zur Zeit ohne Erfolg, verhandelt worden sei.

Herr Dr. Müller beantragte:

Den Rath zu ersuchen, den Weg zwischen der Leibnizstraße und Pfaffendorf wenigstens für leichtes Fuhrwerk und bis zur Eröffnung des Hermann'schen Grundstücks zu gestatten. Er bezeichnete diesen Weg als ein wirkliches Bedürfnis für den Verkehr von der westlichen Vorstadt aus.

Der Antrag fand zahlreiche Unterstützung. Herr Knauth fügte hinzu, daß die Nachtheile und Gefahren dieser Passage weit geringer seien, als die der Passage durch die enge Gerberstraße.

Herr Advocat Winter hielt es für zweckmäßig, über den Müller'schen Antrag bei Gelegenheit der Berathung über Damm- und Brückengeld zu verhandeln.

Herr Klemm beantragte, der Rath möge noch bei dem jetzigen Wasserabschlag das Mauerwerk für eine künftige Brücke zwischen Lessing- und Leibnizstraße herstellen lassen, ein Antrag, welcher ebenfalls ausreichende Unterstützung fand.

Der Vorsitzende wies indeß darauf hin, daß dieser Antrag mit der zur Verhandlung gestellten Angelegenheit nicht connez und daher davon getrennt zu behandeln sei.

Darauf wurde der Klemm'sche Antrag auf Herrn Lorenz's Vorschlag an den Bauausschuf verwiesen. In Folge einer Anregung Herrn Adv. Schmidt's erweiterte Herr Dr. Müller seinen obigen Antrag dahin,

daß auch der Weg von dem Kanstädter Steinwege nach dem Rosenthal und Pfaffendorf für leichtes Fuhrwerk eröffnet werde.

Die Herren Häckel und Käser hoben, nachdem dieser Zusatzantrag unterstützt worden, die großen Gefahren hervor, welche dadurch, besonders Sonntags, für die zahlreichen Passanten erwachsen würden. Auch würde dann jedenfalls eine neue Brücke nothwendig sein.

Herr Lorenz hielt dagegen den Antrag wohl der Erwägung werth, da sich die große und empfindliche Beeinträchtigung des Fahrverkehrs, namentlich des von der westlichen Vorstadt kommenden, allerdings sehr fühlbar mache.

Nach Schluß der Debatte fand das Ausschufgutachten einstimmig, der erste Theil des Dr. Müller'schen Antrags gegen eine Stimme Annahme. Der dazu gemachte Zusatz ward gegen vier Stimmen abgelehnt.

5.

Die Anbringung von Erinnerungszeichen (Medaillons) an Dolz und Plato an der Rathsfreischule.

Hierüber schreibt der Rath: Wir haben den Herren Stadtverordneten mitgetheilt, daß wir den an uns gebrachten Antrag, aus Anlaß der 15. deutschen Lehrerversammlung den Directoren Dolz und Plato an geeigneter Stelle ein einfaches Erinnerungszeichen zu widmen, angenommen haben.

Ueber die Art der Ausführung sind wir nach Abschluß mehrfacher Erörterungen gegenwärtig in der Lage, weitere Mittheilung zu machen und haben hierbei vor allem zu bemerken, daß es uns bei Erwägung der verschiedenen sich bietenden Möglichkeiten nothwendig schien, eine Form in's Auge zu fassen, bei welcher neben den von selbst gebotenen aesthetischen Rücksichten die Würde der Stadtgemeinde gewahrt und doch auch kein Aufwand erfordert würde, der zu dem gesetzten Zwecke im Mißverhältniß stände."

Unter Beirath unseres wohlbewährten Mitglieds Herrn Knaur sind wir zu der Ansicht gekommen, daß eine solche Form ein lebensgroßes Broncemedaillon sein würde und wir haben daher beschlossen, das Andenken der verdienten Schulmänner durch Medaillons dieser Art zu ehren, die an dem jetzigen Freischulgebäude in geeigneter Weise angebracht, jederzeit aber auch bei etwa eintretender Nothwendigkeit von dort wieder entfernt werden und anderwärts ohne irgend welche erhebliche Kosten einen passenden Platz finden können."

Als Vorbild für die Behandlung und Ausführung der Medaillons hat uns das des verstorbenen Generalintendanten Herrn von Kästner gedient, was gegenwärtig im Theaterbuffetsaale aufgehangen ist, und wir erlauben uns zur Erläuterung unserer Idee auf diese auch von Herrn Knaur herrührende Arbeit mit dem Bemerkten hinzuweisen, daß selbstverständlich die Medaillons als Gegenstände genommen werden sollen."

Der Preis jedes Medaillons stellt sich, wenn der Bronceguß auf dem für solche Arbeiten rühmlichst bekannten Eisenwerk Rauchhammer ausgeführt wird, einschließlich der Kosten für Befestigung am Schulgebäude auf 175 Thlr. und wir haben Sie daher um Bewilligung von zusammen 350 Thlr. zu ersuchen, indem wir gleichzeitig noch bemerken, daß die Ausführung der Medaillons unter einem halben Jahre kaum möglich sein wird.

Der Ausschuf war zwar einstimmig gemeint, dem Collegium die Verwilligung der geforderten Summe von 350 Thlr. anzupfehlen,

er glaubte aber, veranlaßt durch die neuerdings gemachten Erfahrungen, dabei die Erwartung aussprechen zu sollen, daß die Medaillons ohne inschriftliche Zuthaten aufgestellt würden und hielt es daher für gerathen, der Versammlung vorzuschlagen, ihre Zustimmung an die bestimmte Voraussetzung zu knüpfen,

daß der Rath, dafern er, abgesehen von den Namen, den Medaillons Inschriften beizugeben gesonnen sein sollte, dieselben zuvor zur Zustimmung der Stadtverordneten bringe. Es wurde zur Rechtfertigung dieses Antrags hervorgehoben, daß eine Inschrift nicht selten die öffentliche Bedeutung und den Zweck des Denkmals bestimme und gegen die für Errichtung desselben ausschlaggebende Absicht verstoßen oder auch nur eine Einseitigkeit in den Verdiensten des gefeierten Mannes der Erinnerung an ihn aufdrängen könne.

Die postalirten 350 wurden mit der vom Ausschuss dazu empfohlenen Voraussetzung einstimmig verwilligt.

Zur Erfüllung des mit Ablauf d. 3. auscheidenden Dritttheils der Herren Ersatzmänner wurden in

Classe I. Angeseffene,

Herr Staritz und

Herr Madad,

in Classe II. Unangeseffene vom Handelsstande,

Herr Scharf, und

in Classe III. Unangeseffene ohne Unterschied,

Herr Prof. Biedermann und

Herr Schmidt

ausgelost. Die Loosziehung bewirkte Herr Auerbach.

Stadttheater.

Frl. Subanny setzte am 12. September ihr Gastspiel in den „lustigen Weibern von Windsor“ als Frau Fluth fort und darf sich rühmen, mit dieser Rolle einen neuen sehr ehrenvollen Erfolg errungen zu haben. Es bleibt zwar dabei, daß ihre im Ganzen äußerst liebliche und einschmeichelnde Stimme nach der Höhe zu einige scharf klingende Töne hat, wie denn auch an ihre im Allgemeinen zwar schon recht anerkennenswerth entwickelte Technik doch immer noch eine letzte Feile zu legen sein wird, aber dem gesammten dramatischen Theil der Leistung muß ohne Rückhalt wärmstes Lob gesendet werden. Dieser Frau Fluth sah wirklich der Schelm im Nacken! In jedem Moment entfaltete sie die heiterste Laune und Schalkhaftigkeit, es lag etwas wie Sonnenschein über ihr ganzes Wesen gebreitet; man fühlte, die reizende junge Frau steht Alles um sich her nur mit den Augen des Frohsinns an, mit einem Worte: Frl. Subanny war von Kopf bis zu Fuß das „lustige Weib“, welches Shakespeare und nicht minder Otto Nicolai wollte. Wir glauben nunmehr vollständig davon überzeugt sein zu können, daß genannte Sängerin ihre besondere Stärke nicht in den eigentlichen Coloraturpartien, sondern in den feineren Soubretten- und Spielrollen, man darf treffend vielleicht sagen: im Fache der Frau Jauner-Krall habe.

Ueber die anderen in der Oper Mitwirkenden brauchen wir heute, da ihre Leistungen schon mehrfach besprochen sind, nichts weiter zu berichten; nur soviel, daß wir aufrichtig erfreut waren, Frau Thelen nach mehrwöchentlichem Kranksein als „Jungfer Anna Reich“ wieder auf den Brettern thätig zu sehen. Wir wünschen von Herzen, daß der Gesundheitszustand der geschätzten Künstlerin von nun an immer ein recht fester bleiben möge.

Aufmerksam zu machen haben wir das Publicum noch auf die interessante Vorstellung, welche der Freitag (15. Sept.) bringen wird. Als Entschädigung für seinen an die Direction abgetretenen contractlichen Urlaub in diesem Jahre ist nämlich Herr Capellmeister Gustav Schmidt von Herrn v. Witte ein Benefiz bewilligt worden und hat er sich dafür Mozarts hier wohl länger als ein Jahrzehnt nicht gehörte Oper: „Die Entführung aus dem Serail“ ausgewählt. Verlangt schon die Pflicht der Dankbarkeit gegen einen um unsere Bühne so verdienten Mann, daß die Theilnahme des Publicums sich in registrierter Weise zeige, so ist auf dieselbe wohl umsomehr zu rechnen, da ein künstlerischer Genuß sehr sicher in Aussicht stehen dürfte. Wir geben zur Begründung dessen die Besetzung an: Belmonte — Herr Rebling; Constanze — Frl. Kropp; Pedrillo — Herr Schild; Blondchen — Frl. Karg oder, wenn diese noch unwohl — Fräul. Subanny; endlich Domin — Herr Herrsch.

Verschiedenes.

Leipzig, 13. September. Heute früh 7 Uhr 10 Minuten ging auf der Magdeburger Bahn ein Extrazug mit circa 200 Actionären der Magdeburger Eisenbahngesellschaft von hier aus zur Generalversammlung nach Magdeburg ab; der Zug nahm unterwegs auf den Zwischenstationen bis Halle ebenfalls noch gegen 200 Actionäre auf.

Ein heilloser Scandal fand gestern Abend im Dresdner Hofe bei Gelegenheit der Einweihung der dort neu eingerichteten Barbierherberge statt. Die ganze Nachbarschaft gerieth in Aufregung und die Feierlichkeit nahm für mehrere Theilnehmer ein ziemlich tragisches Ende. Wohl zu starker Biergenuss hatte die bei Rußland anfangs vergnügten Leute gegen 11 Uhr so angegriffen, daß Einzelne einander nicht mehr zu verstehen vermochten und durch handgreifliches Begegnen ein allgemeines Durcheinander und einen haarsträubenden Tumult herbeiführten. Die Balgerei

artete so aus, daß es über Tische, Stühle und Gläser herging und schließlich polizeiliche Hilfe herbeigeholt werden mußte. Durch die Arretur zweier Hauptexcedenten wurde nur momentan die Ruhe hergestellt, denn bei Fortführung derselben rlangte sich der Tumult auf die Straße fort und ein dichter Menschenzug langte auf dem Raschmarke an, wo bald Kopf an Kopf gedrängt stand. Hier mußte abermals zur Arretur dreier ungehorsamer Barbiergehäusen geschritten werden, wodurch endlich dem Scandal ein Ende gemacht wurde.

Leipzig, 12. September. Seit Jahren wird immer und immer wieder, namentlich aus Veranlassung des Tauchaer Jahrmarkts, das alte Märlein aufgewärmt, das sinnlose Treiben, welches sich an diesem berühmten Tage im Osten Leipzigs zu entsalten pflegt, habe einen ernsthaften geschichtlichen Ursprung. Dietrich der Bedrängte, Markgraf zu Meissen, soll, so wird gefabelt, im Jahre 1212, als er Leipzig eroberte, dieser Stadt ihre Privilegien und Märkte genommen haben, und in Folge dessen hätten sich die fremden Kaufleute nach Taucha gezogen; erst 1248 habe Leipzigs Handel wieder angefangen, und Dietrich der Weise habe 1268 Leipzigs Märkte von Neuem bestätigt. Taucha aber, darüber neidisch, sei nun ein Raubnest geworden und habe lange in blutigen Kämpfen mit Leipzig gelebt, bis dieses endlich den Sieg davon getragen, und nun habe die Leipziger Bürgerschaft sich gerächt, sei alle Jahre zum Herbstmarkt nach Taucha gezogen, habe allerhand Nummenschanz daselbst getrieben u. dgl. m. Es ist in der That zu verwundern, wie dies crasse Märchen von Taucha's einstiger Größe und seiner Rivalität mit Leipzig sich noch bis zum heutigen Tage hat erhalten können. Rein Schriftsteller, dem man Glauben schenken könnte, erzählt etwas von Taucha's angeblicher Herrlichkeit, und die Leipziger Messen und die dadurch hervorgerufene Handelsthätigkeit sind ununterbrochen bei und in Leipzig geblieben und niemals nach Taucha ausgewandert, das an keiner irgend bedeutenden Straße lag, keine kaiserlichen oder markgräflichen Privilegien u. dgl. m. die damals unentbehrlich waren, zur Abhaltung von Messen besaß und überhaupt nie als irgend bedeutend erwähnt wird. Ist sind dieselben großen Forscher, welche Taucha's angebliche Glanzperiode schon in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts wieder verlöschen lassen (siehe oben), naiv genug, um dasselbe Taucha in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, zur Zeit der Hussitenkriege, wieder als einen großartigen Handelsplatz auftauchen zu lassen. Allen Ammenmärchen folgend, erzählen sie, daß Taucha von 1429 bis 1433, also in vier Jahren, blos drei Mal geplündert und zerstört worden sei, so daß also diese große Handelsstadt in überaus kurzer Zeit zweimal wieder aufgebaut worden wäre. Auch sollen die Hussiten damals eine Beute von zwölftausend Wagen voll fremder Kaufmannsgüter, die man merkwürdiger Weise alle hatte ruhig stehen lassen, gemacht haben. Das Alles ist durch Nichts erwiesen, und die für Jedermann sofort erkennbare innere Unwahrscheinlichkeit dieser Angaben spricht noch überdies in entschiedenster Weise gegen sie. (Vergl. die betr. Stellen in Bretschel's Sächsischer Geschichte und in Dolz' Geschichte Leipzigs). Die, nebenbei gesagt, ins Widerliche und oft wahrhaft Bestialische aufgeartete „Feier“ des Tauchaer Herbstmarkts hat ihren Ursprung jedenfalls nur in der Vergnügungssucht der mit den kleinlichen Verhältnissen eines Jahrmarkts wenig vertrauten Leipziger zu suchen, und das sogenannte Bollefest, welches die Bewohner der östlichen Vorstadt Leipzigs am 11. d. M. abermals zu genießen gezwungen waren, steht nicht höher und nicht tiefer als der Stralauer Fschug in Berlin und ähnliche „Feste“, welche nur durch die Geschmack- und Gedankenlosigkeit der Epigonen sich so lange erhalten konnten.

Leipzig, 13. September. Schon seit Jahren ist es der sehnlichste Wunsch eines großen Theils der Bewohner unserer östlichen Vorstadt, sowie des dicht angrenzenden Reudnitz, eine directe Verbindung zwischen der Leipziger Kreuzstraße und Reudnitz und der Reudnitzer Grenz- und Seitengasse herzustellen. Ganz besondere Verhältnisse haben die Erfüllung stellt zu sehen. Ganz besondere Verhältnisse haben die Erfüllung dieses Wunsches, obgleich natürliche Hindernisse so gut wie gar nicht im Wege stehen, bis jetzt noch immer verzögert, und selbst die Bereitwilligkeit der beiderseitigen Gemeindebehörden zur Anlegung des fraglichen Verbindungswegs hat den gewünschten Erfolg noch nicht gehabt. Neuerdings ist nun die Frage in ein Stadium getreten, welches den Durchbruch von der langen Straße nach der Grenzgasse in nicht mehr entfernte Aussicht stellt, indem für den äußersten Fall das Mittel der Expropriation auf Reudnitzer Seite zur Anwendung kommen dürfte. — Weniger günstig hat sich bis jetzt das Project einer directen Verbindung zwischen Reudnitz und Neuschönefeld gestaltet. Von Reudnitzer Seite ist die anerkennenswerthe Bereitwilligkeit zur Herstellung der in Rede stehenden Straße nebst Brücke über die Rietschke nicht nur ausgesprochen, sondern auch betätigt worden; auf Neuschönefelder Seite dagegen ist, wie es scheint, große Geneigtheit vorhanden, die hierbei zu bringenden (nicht bedeutenden) Opfer von der Gemeinde ab- und auf die Schultern von Privaten zu wälzen, welche allerdings von dem beabsichtigten Straßenbau mehrfachen Nutzen, keineswegs aber die Verpflichtung zur Herstellung desselben auf ihre eignen Kosten haben. Dieser Stand der Sache ist um so

mehr zu bedauern, als der betreffende Verbindungsweg — wie gerade von Neuschnefeld aus früher immer hervorgehoben worden — eine unbedingte Nothwendigkeit genannt werden muß.

Leipzig, den 10. September. Die Berliner „Volkszeitung“ veröffentlicht das ihr zugegangene Schreiben eines preussischen Israeliten, welcher auf eine an den Stadtrath zu Budissin gerichtete Eingabe, seine beabsichtigte Niederlassung in dieser Stadt betreffend, den Bescheid erhielt, daß nach dem Gesetze vom 16. August 1838 die Aufnahme und Etablierung des Wittstellers in Budissin unter allen Umständen gesetzlich nicht zulässig sei. Der Israelit geberdet sich über diese Zurückweisung höchst unwirsch und ist ledig genug, dem Stadtrath zu Budissin Gesetzesunkenntheit vorzuwerfen, da ja nach Artikel 25 des deutsch-französischen Handelsvertrags „allen Franzosen, also auch den jüdischen Franzosen“, gestattet sei, in allen Staaten des Zollvereins Geschäftsniederlassungen zu errichten und Häuser zu mieten und zu besitzen u., und was den französischen Juden zukomme, müsse doch mindestens auch den preussischen Juden zukommen. Der stillosch entrüstete Israelit hat den Vorwurf der Unwissenheit lediglich sich selbst zu machen. Allerdings besagt nämlich der angezogene Artikel in Alinea 1 und 2, daß die Unterthanen der vertragsschließenden Theile gegenseitig in jedem Theile der beiderseitigen Gebiete umgehindert... sich aufhalten, Häuser, Waarenlager, Läden und Grundstücke mieten und besitzen dürfen u. s. w.; allein das letzte Alinea desselben Artikels 25 enthält die Beschränkung, daß „durch die vorstehenden Verabredungen den besondern Gesetzen... kein Eintrag geschieht, welche in Bezug auf Handel, Gewerbe und Polizei in dem Gebiete jedes vertragenden Staates bestehen und auf die Unterthanen aller andern Staaten Anwendung finden“; und überdies ist in dem Protokolle, d. d. 14. December 1864, die Erläuterung und theilweise Abänderung der Verträge vom 2. August 1862 betreffend, unter A 6 noch ausdrücklich bestimmt, daß unter den im (oben erwähnten) letzten Alinea des Artikels 25 vorbehaltenen Gesetzen, Verordnungen u., auch die in jedem Zollvereinsstaate über die Niederlassung von Ausländern bestehenden Gesetze u. s. w. zu begreifen sind, so daß namentlich, falls in einem Zollvereinsstaate die Zulassung von Ausländern zum ständigen Gewerbebetriebe an die Bedingung der Aufnahme in den Staatsverband geknüpft ist, Frankreich für seine Unterthanen keine Befreiung von den desfallsigen Vorschriften, so lange dieselben noch allen andern Staaten gegenüber gelten, beanspruchen kann.“ Es ist also klar und außer allem Zweifel, daß die etwa gewünschte Ausnahme französischer Juden in Budissin genau auf dieselben Schwierigkeiten stoßen würde, welche dem Gesetze des preussischen Israeliten sich entgegengestellt haben, und daß sonach die Berufung auf Art. 25 des Handelsvertrages im gegenwärtigen Falle ein gänzlich verunglücktes Unternehmen ist. Der Stadtrath zu Budissin aber hat in jeder Beziehung correct gehandelt, indem er dem Wittsteller die Weisung gab, welche diesen so sehr in Entrüstung versetzt hat, und er würde sich von dem ihm vorgezeichneten Wege des Gesetzes entfernt haben, wenn er die Argumentation des Wittstellers zu der seinigen gemacht hätte. Eben deshalb wäre auch zu wünschen gewesen, diejenigen hiesigen Zeitungen, welche sich eiligst zum Abdruck der suffizienten Auslassungen des abgewiesenen Wittstellers verpflichtet fühlten, hätten vorher einen Einblick in die Landesgesetzgebung nicht verschmäht, sie würden dann gefunden haben, daß, da das mehrerwähnte Gesetz von 1838 in Sachsen noch rechtliche Gültigkeit hat, die Aufnahme auswärtiger Israeliten in diesseitigen Ortschaften, mit Ausnahme von Dresden und Leipzig, unbedingt und trotz des deutsch-französischen Handelsvertrags nicht gestattet ist. Ob die Regierung Veranlassung hat, die Frage einer Modification dieser Gesetzgebung in Erwägung zu ziehen, ist etwas Anderes, kann jedoch hier unerörtert bleiben. (Dr. J.)

Leipzig, 10. September. Heute Nachmittag wurde im Hotel de Saxe eine von 200 Personen besuchte Versammlung der Bäcker-Gesellen Leipzigs und der Umgegend abgehalten, welche folgende Resolutionen nach fast zweistündiger Berathung annahm: „In Erwägung der Anforderungen, welche die Jetztzeit an jeden ordentlichen Arbeiter stellt; in Erwägung ferner, daß der jetzige Lohn der Gesellen keineswegs im Verhältnis zu der schweren und angestrengten Arbeit steht, welche sie zu leisten haben, richten die versammelten Bäcker-Gesellen von Leipzig und Umgegend an die Herren Arbeitgeber das ergebenste Ersuchen, eine Steigerung des Lohnes um 25 pCt. vom Sonntag den 17. September a. c. an eintreten zu lassen und für das Tragen des Mehles 2 Pfennige pro Ctr. zu vergüten. In Anbetracht zweitens: daß die Bildung und Selbstständigkeit, welche gegenwärtig sich in allen Schichten des Arbeiterstandes mehr und mehr verbreitet, dem Arbeiter gerechten Anspruch auf die Achtung der Herren Arbeitgeber giebt, erwartet die Versammlung, daß die Herren Arbeitgeber in der Anrede gegen die Gesellen an Stelle des zeitlich gebräuchlichen, eines freien Arbeiters unwürdigen „Du“, fernerhin das zwischen gebildeten und gleichberechtigten Menschen übliche „Sie“ setzen werden.“ Hinsichtlich des letzteren Punctes meinte eine Stimme aus der Versammlung, das alte herkömmliche „Du“ sei nicht zu verwerfen, weil es die vertraulichere Stellung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer befördere; es wurde der Betreffende aber bedeutet, daß

solche „Vertraulichkeit“ nur dann in Folge des Duzens wirklich eintreten würde, wenn auch der Geselle den Meister „Du“ nennen dürfte. (Allgemeine Heiterkeit). Ein Antrag, statt 25 pCt. Lohn-erhöhung die Forderung, von der doch abgehandelt werden würde, auf 35 pCt. festzustellen, wurde abgelehnt, dagegen beschlossen, bei Ueberreichung der Resolution an die Arbeitgeber von ihnen Entscheidung bis Freitag, den 15. d. M., zu verlangen. Sollte der Bescheid verneinend ausfallen, so werden sich die Gesellen wahrscheinlich zu einem Streite entschließen, der, angesichts der heran-nahenden Messe und dann gesteigerter Beschäftigung nicht ohne, wenigstens einstweilen, günstigen Erfolg für die Gesellen bleiben dürfte. (N. Br.)

Die Forderungen selbst, sagt die L. Abendp., erscheinen bis auf die zweite nicht unbillig, obgleich gesagt werden muß, daß mehrere Meister schon seit längerer Zeit die Bühne freiwillig aufgebessert, auch das „Sie“ eingeführt haben, während in den meisten Werkstätten die Gesellen auf diese letztere „Freigeschenke“, die sie schon einmal im Jahre 1848 durchgesetzt haben, im Lauf der Zeit allerdings selbst wieder abgelehnt und zurückgegeben haben. Die Mitglieder der Bäcker-Innung sind in Folge dieser Vorgänge zu einer außerordentlichen Versammlung auf morgen zur Berathung und Beschlußfassung über die Anträge der Gehülfen wegen Lohn-erhöhung zusammenberufen.

— Herr Professor Sonnenkalb, der auf einer Reise in der Schweiz begriffen, begegnete, wie uns mitgeteilt wird, vor einigen Tagen in Graubünden der Unfall, daß der Wagen, in welchem er fuhr, umwarf. In Folge des Sturzes befand sich Professor S. mehrere Stunden in bewußtlosem Zustand und trug, so wie seine ihn begleitende Gattin mehrere, glücklicherweise nicht gefährliche Verletzungen davon. (Leipz. Abendpost.)

* Leipzig, 13. September. (Berichtigung, betreffend Kaufmann S. ? hier selbst.) Vor 14 Tagen ging eine Nachricht durch hiesige und auswärtige Blätter, daß ein Kaufmann S. aus Leipzig in einem Anfall von Geistesstörung oder um sich das Leben zu nehmen, unweit Mödern auf dem Schienengleis der Thüringer Bahn einem ankommenden Zuge entgegen gegangen und durch das Anhalten des Zuges gerettet worden sei. Von den Angehörigen des Betreffenden, eines seit 16 Jahren an Epilepsie leidenden jungen Mannes, der, im Zustande vollständiger Unzurechnungsfähigkeit, in einem unbewachten Augenblick seinem Wärter entlaufen war, geht uns so eben die Berichtigung zu, daß derselbe in keinem Geschäfte thätig, noch weniger, wie es die damaligen Mittheilungen annehmen ließen, ein hier etablirter selbstständiger Kaufmann ist.

Bern, 10. Sept. Die Gazette de Balais bringt folgende interessante Mittheilung: „Wie bekannt, hat man auf dem Col von St. Theodule eine meteorologische Station errichtet. Auf dieser Station werden sich die Gebrüder Platter für ein ganzes Jahr niederlassen, um Beobachtungen vorzunehmen, was gewiß keine Kleinigkeit ist, wenn man bedenkt, daß der Col von St. Theodule 11367 Fuß hoch ist. Unter solchen Umständen ist es gewiß nicht nöthig, auf das wissenschaftliche Interesse aufmerksam zu machen, welches sich an Beobachtungen knüpfen muß, welche in einer Höhe angestellt werden, die nur 16 Meter niedriger ist, als der berühmte Col de Géant, auf welchem Saussure im Juli 1788 kaum 14 Tage bleiben konnte und wo dieser Naturforscher doch zu so wichtigen Resultaten gelangte. Und hier werden die Beobachter nicht nur einige warme Sommertage, sondern ein ganzes Jahr, Sommer und Winter zubringen. Niemand wird läugnen, daß es zu einem solchen Wagniß großer Kühnheit bedarf. Noch Niemand in Europa hat bis jetzt ein ganzes Jahr in einer solchen Höhe zugebracht. Die Wohnung der Beobachter, welche 3300 Fuß höher ist, als der große St. Bernhard, besteht nur aus einer Hütte, die zum Schutze der Reisenden im Sommer bestimmt ist, an der man jetzt allerdings einige Reparaturen vorgenommen hat, um sie auch für den Winter bewohnbar zu machen: nichts desto weniger und trotz aller Lebensmittel und Brennmaterialien, welche man in diesem Augenblicke hintransportirt, wird es schwer fallen, sich in jener Region, in welche man selbst im Sommer nur nach einem dreistündigen Marsche gelangt, vor der Kälte zu schützen. Die Gebrüder Platter, welche bewährte Bergführer sind, befinden sich übrigens schon seit Anfang August in Gesellschaft mit einem Angestellten der Sternwarte in Zürich, der sie den Gebrauch der Instrumente und den Mechanismus der meteorologischen Beobachtungen lehrt, wie sie in der Schweiz organisiert sind, in ihrer Wohnung. Die Kosten des Unternehmens trägt Herr Dollfuß in Mühlhausen.“

Dresdner Börsenbericht vom 12. September.

Soc.-Dr.-Actien 231 1/2 G.	Dresdner Papierfr.-Act. 95 G.
Felsenkeller do. 117 1/2 bez.	Felsenkeller-Prioritäten 102 G.
Feldschlößchen 138 G.	Feldschlößchen do. 102 1/2 G.
Rebinger 91, 90 1/2 G.	Thode'sche Papierfr. do. 101 1/2 G.
Sächs. Dampfsch.-Actien 136 1/4 G.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 101 G.
Niederl. Champ.-Actien 90 G.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine 97 1/2 G.
Sächs. do. 67 3/4 B.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat. 100 5/8 G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 45 bez.	
Thod. Papierfr.-Act. 127 3/4 G.	

Tageskalender.

Stadttheater. (108. Abonnements-Vorstellung.)

Rosenmüller und Fiske, oder: Abgemacht!
Original-Lustspiel in 5 Acten von Dr. E. Töpfer.

Personen:

Christian Timotheus Bloom, Großkaufmann	Herr Hoch.
Gustav Theodor, sein Sohn, Offizier	Herr Honisch.
Rosamunde von Kronau, seine Mündel	Fräul. Göp.
Anselm Bloom, des Handelsherrn Bruder, pension. Hauptmann	Herr Stürmer.
Ernestine, seine Tochter	Fräul. Pögnier.
Carl Theodor, sein Sohn, Comptoirist	Herr Herzfeld.
Friedenberg, Großhändler aus der Residenz	Herr Deutschinger.
Ulrike, seine Tochter	Fräul. Wolff.
Mätig, Wäckermeister, Major bei der Nationalgarde	Herr Claar.
Licht, Apotheker, Hauptmann	Herr Saalbach.
Hillermann, Comptoirist in Bloom's Geschäft	Herr Krafft.
Behrend, Comptoirist in Bloom's Geschäft	Herr Link.
Beatrice, Wirthschafterin in Bloom's Hause	Frau Bethmann.
Raffel, Bucherer	Herr Haake.
Kron, Bucherer	Herr Neumann.
Sträbm, Bucherer	Herr Baumann.
Starr, ein alter invalider Grenadier	Herr Witt.
Gralle, Gerichtsbote und Executor	Herr Schreyer.
Ein Briefträger	Herr Köhler.
Ein Hausknecht	Herr Felgenberg.
Ein Arbeiter	Herr Ludwig.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach

Altenburg: *12. 25. — 4. 50. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *3. 50. — 7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.

Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 R Aufenthalt in Diesa). — 2. 30. — 7. Abds.

Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).

Dessau und Bernburg: *7. — 1. — *5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.

Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha). — *11. 1.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. — [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Nachm. — 12. 10. Nachm.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof etc.: *12. 25. — 4. 50. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15.

Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.

Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.

Seitz und Oera: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

(Die mit * bezeichneten sind Gütdge.)

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 u. Abds. 5—7 u.)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 17. December 1864

versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation

nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse der Teutonia (Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel).

Expeditionszeit: Jeden Wochentag 8—12 Uhr und Nachmittag

2—6 Uhr für Einzahlungen wie Rückzahlungen.

Sparcasse der Parodie Schnefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und

Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld

von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße 5. Geöffnet von

9—1 und 3—7 Uhr. Sonntags von 10—1 Uhr. Entrée à Person

2 1/2 Ngr. Wochens 5 Ngr. à Person.

Schillerhaus in Coblenz täglich geöffnet.

Fortbildungs-Berein für Buchdrucker und Schriftgießer. Heute

Abend 1/8 Uhr Stenographie.

Maurer- und Zimmergesellen-Fortbildungsverein. Heute in der

goldnen Säge.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Gesangunterricht, Französisch.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt

Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten

und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für

Rufft (Musikalien u. Planos) u. Rufft-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-

Strasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Karten à Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Töpferplatze, der Barfussmühle gegenüber.

Zoologischer Verkauf-Garten vor dem Frankfurter Thor, Ausstellung und Verkauf von Haus- und Hofthieren, Biergefäßel, Papageien, ausländischer Schmuckvögel, Wild- und Parkthieren. Täglich geöffnet von früh bis Abends.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Heilmann im goldnen Weinsäß.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römische u. russische Bäder für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Aut Anzeige vom 4. September a. c. ist heute auf Fol. 1778 des Handelsregisters eingetragen worden, daß die Firma Heinrich Holler in Leipzig erloschen ist.

Leipzig, am 7. September 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist heute zufolge Anzeige vom 6. Istd. Mts. die Firma Theodor Vignier in Leipzig, Inhaber Herr Paul Theodor Vignier daselbst, auf Fol. 2001 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 8. September 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Freitag, den 15. dieses, Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an, nach Befinden auch am folgenden Tage, sollen zu einem Nachlasse gehörige Meubel, Betten, Wäsche, Kleider und verschiedenes Wirthschaftsgeräthe im Seitengebäude des am Neumarkt unter Nr. 10 gelegenen Hauses in der 3. Etage meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 7. September 1865.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abthlg. für Vormundschafts- und Nachlass-Sachen.
Dr. Jerusalem.

Bücherauction.

Am 25. September beginnt die Versteigerung der werthvollen Bibliotheken des K. Russ. Staatsraths H. v. Struve in Hamburg, des Oberbaudirectors Moller in Darmstadt, so wie des Prof. Dr. A. Förster in Würzburg. Kataloge stehen gratis zu Diensten.

List & Francke, Wintergartenstrasse 3.

Versteigerung.

Eine vollständige Ladeneinrichtung, als: Ladentafeln, Waarenregale mit 84 Schubkästen für Materialwaaren oder dergl., Comptoirpult, Waage, Fässer und Kisten, sowie eine Kaffeebrennmaschine, ein Faß Syrup und etwas Tabak sollen

Freitag den 15. Septbr. Nachm. von 3 Uhr an im Gewölbe Ransstädter Steinweg Nr. 7 durch mich gegen Baarzahlung versteigert werden.
M. Zinkeisen, Notar.

Steingut-Auction.

Heute Donnerstag von früh 1/10 u. Nachmitt. 1/3 Uhr an wird eine Partie Steingut, darunter Teller, Terrinen, Kaffeekannen, Wasserkränze, Waschbeden, Schnupftabakbüchsen, Senfbüchsen etc. und zwar wegen Räumung des Gewölbes à tout prix versteigert im Auctionslocale Neumarkt 3.

Der Telegraph.

illustr. Tageblatt, monatlich 7 1/2 Ngr.

Nr. 249 enthält: Eine französische Stimme über die Elberzogthümer. — Der Nachfolger Maires. — Neue Polenverhaftungen. — Eröffnung des Erfurter Gärtnercongresses. — Oesterreichische Tabakseinfuhr. — Diplomatencongress in Biaritz. — Verhör des Gefangenen aufsebers Wirtz. — Cholerapräservative. — Der chinesische Riese Chang. — Neueste Nachrichten. — Neueste Dresdner Nachrichten.

Expedition: Schillerstraße 5. Mittelstraße 28/29.

Heute Fortsetzung der 78. Auktion im städtischen Leibhause.
Kleider, Tisch-, Bett-, Leibwäsche, Betten, Kupfer-, Zinn- u. Messinggeräthe, Sonnen- u. Regenschirme, **Waren 2c. 2c.**

Einladung

zu den

Abonnement-Concerten

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
im Winter 1865 — 1866.

Die während des bevorstehenden Winters im Saale des Gewandhauses stattfindenden **zwanzig Abonnement-Concerte** beginnen Donnerstag den 5. October d. J.

Mit Rücksicht auf die theils gesicherte, theils in Aussicht gestellte Mitwirkung auswärtiger Künstler und Künstlerinnen, gestützt auf die anerkannte Vortrefflichkeit unseres Orchesters und seiner Führer, so wie im Vertrauen auf die Theilnahme hiesiger Kunstfreunde, dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, die künstlerischen Zwecke unseres Instituts auch ferner in rechter Weise gefördert zu sehen.

Wir laden hierdurch zur Unterzeichnung ein und sind die Bedingungen wie bisher folgende:

- 1) Man abonniert auf alle zwanzig Concerte mit Zehn Thalern für ein Billet.
- 2) Ein Sperrsiß im Saale, in der Mittelloge und auf den Gallerien (für alle zwanzig Concerte) kostet überdies Fünf Thaler.
- 3) Ein Sperrsiß im Saale für diejenigen Concerte, in welchen eine Vergrößerung des Orchesters nicht stattfindet, ist dagegen nur mit Drei Thalern besonders zu bezahlen.
- 4) **Subscriptionlisten werden nicht in Umlauf gesetzt.** Alle Anmeldungen sind lediglich in der Musikalien-Handlung des Herrn **Friedrich Kistner** und Bestellungen auf Sperrsiße ebendasselbst schriftlich zu bewirken.
- 5) Den zeitherigen Inhabern von Sperrsißen werden ihre Plätze bis mit Sonnabend den 30. September Abends 7 Uhr reservirt und haben sich dieselben bis dahin darüber schriftlich zu erklären, ob sie ihre Plätze behalten wollen. Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht wieder bestellten Sperrsiße anderweit vergeben.
- 6) Die Abonnementgelder sind gegen Empfangnahme der für alle zwanzig Concerte gültigen Billets und resp. der Sperrsißmarke vom 2. bis 4. October d. J. in der Musikalien-Handlung des Herrn **Friedrich Kistner** zu entrichten.
- 7) Die Abonnementbillets sind bei jedem Concerte am Eingange des Saales abzugeben und werden den Abonnenten für das nächste Concert wieder zugestellt. Die nummerirten Sperrsißmarken sind jedesmal bei Anweisung der Siße vorzuzeigen.
- 8) An der Casse kostet das Billet Einen Thaler.
- 9) Ohne Billet ist der Eingang durchaus nicht gestattet.
- 10) Kinder unter zehn Jahren sind von dem Besuche der Concerte ausgeschlossen.

Leipzig, im September 1865.

Die Concert-Direction.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die Verzinsung der bei der Casse unserer Anstalt in Leipzig oder für sie bei Herrn **Michael Mankel** in Dresden zur Verzinsung eingelegten und einzulegenden Gelder ist vom 13. ds. Mts. ab bis auf Weiteres auf

Drei Procent

festgesetzt. — Leipzig, 11. September 1865.

Lübeck — Kopenhagen — Malmö — Gothenburg.

Die rühmlichst bekannten schwedischen Post-Räder-Dampfschiffe

Holland, Najaden, Ellida und L. S. Bager

unterhalten regelmäßige Touren auf obiger Route und zwar von **Lübeck** abgehend:

jeden Montag, Donnerstag und Freitag Nachm. 4¹/₂ Uhr.

Nähere Nachrichten ertheilen die Agenten der Schiffe

in **Lübeck: Charles Pett & Co.,**

in **Hamburg: deren Agentur-Bureau Alterwall Nr. 47,**

in **Leipzig: Uhlmann & Co.**

Lübeck, den 15. Juli 1865.

In allen Musikalienhandlungen vorrätzig:

Requiem von Mozart.

Clavier-Aussug mit Text. 15 Ngr.

Verlag von **C. F. Peters.**

Soeben gaben wir folgenden neuen Katalog unseres **antiquarischen Bücherlagers** aus:

No. 136. Musikalien und Bücher über Musik. 767 Nrn.
Marionstrasse 7.

Kirchhoff & Wigand.

Gründlicher Unterricht

im **Kaufmann. Buchhalten,**

Correspondenz, kaufmännischen Rechnen, Handels-,
Wechselkunde 2c. **Thomasgäßchen 2, 3. Etage.**

Gründlicher Clavierunterricht wird von einem Conservatoristen für billiges Honorar ertheilt Weststraße Nr. 27, 3 Treppen.

Die Lotterie von Kunstwerken zur Erbauung eines Künstlerhauses in Dresden

hat am 28. und 29. August durch K. S. Notare und unter Aufsicht der K. Polizeidirection ihre Ziehung ausgeführt.

Gewinn-Verzeichnisse sind an den Loos-Vertriebsstellen und auf frankirte Briefe direct durch **Ernst Arnold's** Kunsthandlung in Dresden zu erhalten.

Dresden, den 4. September 1865.

Die Baucommission für das Künstlerhaus.
H. Bürkner, Prof.

Wäsche wird gut und sauber gewaschen. Näheres bei Herrn **E. Hofmann**, kleine Fleischerstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Den 2. October beginnt der Wintercurfus in meiner höheren Töchterschule, welche von nun an aus 6 Classen und einer Selecta bestehen wird. Um mehrfachen Anfragen zu genügen, theile ich hierdurch ergebenst mit, daß meine Anstalt nicht nur die höheren Classen umfaßt, sondern daß ebenfalls Schülerinnen aufgenommen werden, die bisher noch gar keinen Unterricht genossen haben. An die Selecta schließt sich ein Seminar für Lehrerinnen, in welchem junge Damen eine gründliche theoretische wie praktische Vorbildung für den Lehrberuf erhalten.

Geneigte Anfragen oder Anmeldungen werden täglich von 12—2 Uhr von der Unterzeichneten entgegen genommen.

Ostlie von Steyber, 22 Königsstraße.
Sprechstunde 12—2 Uhr.

Näh-Institut

von Clara Flemming, geb. Stengler, Weststrasse No. 22, II. Etage.
(Kinder jeden Alters werden aufgenommen.)

Französisches Institut

(Damencursus Vormittags.)

Anzeige eines nützlichen Unterrichts.

Damen, welche das technische Schnittzeichnen und praktische Zuschneiden aller Arten von Damenkleidern nach einer von mir erfundenen leicht begreiflichen und unfehlbaren Berechnung zu erlernen wünschen, ersuche ich höflichst, ihre gefälligen Adressen an Theodor Benesch, Musterzeichner aus Wien, Dofenstraße Nr. 4, 1 Treppe niederzulegen.

Zur gefälligen Beachtung.

Ich beabsichtige zum 15. October für Damen ein Institut zur Erlernung der feineren Kochkunst zu errichten, ähnlich wie solche in vielen großen Städten bestehen. Geehrte Damen, welche gesonnen sind in dasselbe einzutreten, bitte ich, sich vom 1. October an in meinem Local Sternwartenstraße Nr. 39 neben der Turnhalle (Irmelers Haus) zu melden. Ich gebe das Versprechen, die mein Institut besuchenden Damen in der Kochkunst tüchtig auszubilden und hoffe deshalb auf recht zahlreiche Theilnahme. Zugleich erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich Diners, Soupers so wie auch einzelne Schüsseln auf vorherige Bestellung zu jeder Zeit ins Haus liefere. Hochachtungsvoll
Leipzig im September.

J. Schröder, Stadtkoch.

Reichstraße Nr. 11.

Geschäftseröffnung.

Reichstraße Nr. 11.

Mit dem heutigen Tage habe ich am hiesigen Plage ein Wattengeschäft eigener Fabrik eröffnet. Ich empfehle mein Unternehmen der Berücksichtigung des Publicums, indem ich bei solider Ausführung der Bestellungen die billigsten Preise stellen werde.

Rudolph Stein.

Zur gefälligen Beachtung.

Meinen werthen Kunden, wie einem geehrten Publicum die ergebenste Mittheilung, daß ich meinen Salon zum Haarschneiden und Frisiren bedeutend vergrößert, auf das Eleganteste und Bequemste eingerichtet habe, so wie mein Lager von Parfümerie- und Toilette-Gegenständen

(separat) erweitert, indem ich mich mit den besten Fabrikaten des In- und Auslandes assortirt habe. Ich empfehle daher meine neu eingerichteten Localitäten bestens und bitte zugleich mir das Wohlwollen zu erhalten, welches mir bis jetzt in so reichem Maße zu Theil wurde.

Achtungsvoll ergebenst Herrmann Backhaus, 14 Grimma'sche Straße 14.

Das Gold- und Silberwaaren-Lager

von J. Leweck, Salzgäßchen Nr. 2,

befindet sich während der Messe am Naschmarkt, Rathhausgewölbe.

Das Crinolin- und Ausschneidwaaren-Geschäft

von Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6, befindet sich auch diesmal während der Messe Augustusplatz 23. Budenreihe.

Eine ganz tüchtige Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dies Fach einschlagenden Arbeiten und fertigt das Kleid bei sauberer solider und geschmackvoller Arbeit zu 1 \mathcal{R} . Näheres Ransbäcker Steinweg in der Laute bei Madame Schmidt parterre.

Zur gefälligen Beachtung.

Alle Stepparbeiten für Schuhmacher in Leder- und Zeugstiefel werden pünktlich ausgeführt. Bestellungen unter der Adresse sind niederzulegen bei Herrn W. Büchner, Fleischerplatz Nr. 4.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versehen werden schnell und verschwiegen besorgt Dall. Straße 2, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulte

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuß gegeben Klosterstraße 11, 2 1/2 Treppe. S. Rögel.

Zu verkaufen

ist angekommen frisches Selterwasser in großen Originalflaschen à 5 \mathcal{R} . Zu melden im Gasthof zu den drei Willen im Expeditions-Geschäft.

Gestickte Gardinen

in Rouffelin 2 Fenster von 3 \mathcal{R} , Fall von 9 \mathcal{R} an, Fallanten zum Ansehen an Rouffelin die Elle von 2 1/2 \mathcal{R} , Schirting 48 und 53 \mathcal{S} , glatte Rouffelin-Gaze empfiehlt M. Roth, Weststraße Nr. 47.

Verdauungs-Pastillen und Verdauungs-Pulver von milchsauren Alkalien

präparirt von Burin du Buisson, Pharmaceut 1. Cl.,
Laureat der kais. Akademie der Medicin in Paris.

Dieses vorzügliche Heilmittel, welches in der Therapeutik durch den berühmten Prof. Petrequin in Lyon eingeführt wurde, verordnen jetzt die ausgezeichneten Aerzte in Frankreich und Deutschland gegen alle Verdauungsstörungen, wie Magenweh, langsame und schmerzhaftige Verdauung, Aufstoßen, Verschleimung, Sodbrennen, Magen- und Darmblähungen, Erbrechen nach dem Essen, Appetitlosigkeit, Abmagerung u. s. w.

Die Pastillen u. Pulver von milchsauren Alkalien, verstärkt durch Pepsin, sind besonders Recconvalescenten zu empfehlen, bei welchen häufig nach schweren Krankheiten die Verdauung flüchtig oder gänzlich gehemmt ist.

Haupt-Depot in Paris, 7 rue de la Feuillade.

Für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig, Elsterstraße Nr. 15.

Lager hält die Engelapothek ebendasselbst.

Neu- und Chinasilber-Ess-, Thee-, Kinder-, Terrinen- u. Gemüselöffel

empfiehlt

F. A. Lindner,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Für Photographen.

Von Albumin-Papier hält fortwährend Lager Guido Jentsch, Burgstraße Nr. 26.

Pa. Stearinkerzen

à Paket 6 \mathcal{R} , 7 1/2 — 9 \mathcal{R} , bei 10 Paketen billiger, empfiehlt Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Commissionslager von Marmorwaaren aus den Werken der Fürstenberger Marmorbruch-Gesellschaft am Fürstenberge bei Schwarzenberg.

Genannte Gesellschaft überließ mir verschiedene aus dem vorzüglichen Fürstenberger Marmor gefertigte Arbeiten, als:
Waschtoiletten von verschiedener Größe,
runde Tische, Consolen etc.
 zu sehr mäßigen Preisen zum Verkauf und erlaube ich mir dieselben den Herren Steinwaarenhändlern und Meublesfabrikanten besonders zu empfehlen.
Wilhelm Wiesing, Tauchaer Straße Nr. 11.

Hutfaçons

in grosser Auswahl empfehlen

Gebrüder Hennigke,

Hut-Fabrik.

Die Tapissier-Manufactur

von

Bertha Rudolph,

Reichstraße Nr. 11, 1/2 Treppe,

empfehle eine reichhaltige Auswahl der neuesten geschmackvollsten Stickerien angefangen und fertig, so wie verschiedene zum Einlegen derselben geeignete Gegenstände.

Billige Familienseife.

Feine braune parfümirte Windsorseife zum Gebrauche für die Toilette.

Diese Seife ist das beste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel, ganz besonders als eine sehr preiswürdige Familienseife zu empfehlen. 1 Pfd., enthaltend 8 Stück, 10 \mathcal{R} , 1/2 Pfd. 5 \mathcal{R} , 1/4 Pfd. 2 1/2 \mathcal{R} , ein einzelnes Stück 1 1/2 \mathcal{R} .

Hermann Backhaus,
 Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Restaurateuren und Haushaltungen

empfiehlt

Kaffeebretter in bestem Eisenblech das Dgd. von 25 Ngr., das Stück von 2 1/2 Ngr. an,
Kaffeelöffel in Britannia und Neusilber das Dgd. von 17 1/2 Ngr. an,
Eßlöffel das Dgd. von 18 Ngr. an,

Stearinlichte

prima Pack 7 Ngr., bei 5 Pack Abnahme 6 1/2 Ngr.,
secunda : 6 1/2 : : 5 : : 6 :
tertia : 6 : : 5 : : 5 1/2 =
prima u. secunda unter Garantie für gutes Brennen,

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße 54 — Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Theodor Pitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse,
Magazin

sämmtlicher Reit-, Reise-, Jagd-,
 Angel- u. Stall-Utensilien.

Durch Eintreffen der von mir persönlich in **London, Dublin, Birmingham** und **Paris** gewählten Neuheiten ist mein Magazin in obigen Branchen auf das Vollständigste assortirt.

Feine Filzhüte für Herren

in moderner Form und elegant garnirt

„pr. Stück 1 Thaler“

empfiehlt **Haugks Hutfabrik** am Rosenthal.
 Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

Schweizer Taffete

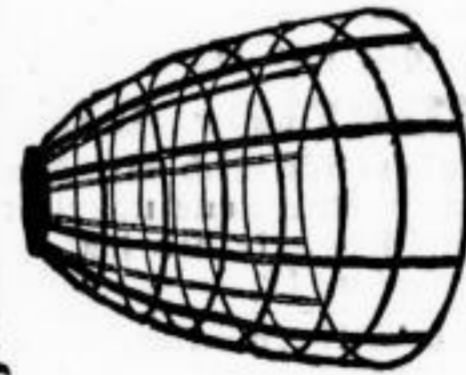
schwarz von 13 \mathcal{R} , conleurt von 17 \mathcal{R} an die Elle, leichtere Stoffe zu Fuß und Futter, Taschentücher von 25 \mathcal{R} an, Hals- und Knäpftücher empfiehlt **H. Roth, Weststraße Nr. 47.**

Marie Platzer,

Thomasgäßchen 11,

empfiehlt ihr Lager fertiger Wäsche für Herren, Damen und Kinder in stets neuen Façons und von solidester sauberster Handarbeit. Bestellungen nach Maas auf einzelne Stücke, wie ganze Ausstattungen werden prompt ausgeführt. Stoffe in guter Auswahl und zu billigsten Preisen vorrätig.

Weisswaaren-Handlung
 und
 Stahlreißrock-Fabrik



Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
 Markt Nr. 12.

Engel-Apotheke.

Tischmesser und Gabeln,

engl. Messer- und Gabeln, Neusilb. Gabeln und Theelöffel, Britannia-Metall dergl., Kaffeebretter aller Art, Amerik. Fleischhacke-Maschinen so wie sämtliche Einrichtungen für Hoteliers, Restaurants und Privaten.

Oscar Hch. Kratze,
 Markt, Café National 1. Etage.

Messerschärfer.

Ich erlaube mir die von mir erfundenen Messerschärfer wegen den ausgezeichneten Schärfen der Messer für Hauswirtschaft, als auch Transir- und alle kleineren Messer, welchen man augenblicklich die schönste Schneide geben kann, als die bis jetzt vorzüglichsten bestens zu empfehlen.

Wilh. Böttiger, Reichstraße 55, Selliers Hof.

Vogelbauer,

Sundemankörbe,
 Drahtgaze

empfiehlt zu billigsten Preisen
 Thomasgäßchen 9.

Rudolph Taenzer.

Ich habe Herrn **Emil Seltmann** hier, große Windmühlenstrasse 13, vis à vis dem Schürberggäßchen, den Detailverkauf von

**Photogene
 Petroleum und
 Solaröl**

übergeben und ist derselbe in den Stand gesetzt zu billigen Preisen zu verkaufen.

Leipzig, 18. September 1865.

Adolf Böhmig.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag [Erste Beilage zu Nr. 237.] 14. September 1865.

Das Holzwaarengeschäft

von G. Planert,
zeither auf dem Fleischerplatz, befindet sich jetzt Sidonienstraße
Nr. 5, und empfiehlt Leitern, Schub- und Kassenkarren,
Karrenhölzer, Pfosten, Breter, Batten u. s. w.

Das Lager der Siegellack-Fabrik

von Robert Geyer
befindet sich außer lange Straße Nr. 13 von jehiger Messe an
Markt, Kaufhalle im Durchgang Gewölbe Nr. 2.

Bei Sterbefällen empfiehlt A. Köppo sein Sargmagazin
und stellt die billigsten Preise. **Elisenstraße 1.**

Paraffin- und Stearinkerzen

à Paket von 6 Kgr. an empfiehlt
Carl Selmann, große Windmühlenstraße 13,
dem Schrötergäßchen gegenüber.

Haus-Verkauf.

Ganz in der Nähe von Leipzig soll Verhältnisse wegen ein in
ganz gutem Zustande sich befindendes und an sehr frequenter Lage
gelegenes Haus, welches reichliche Zinsen trägt und dessen Werth
noch erhöht werden kann, für 5400 \mathfrak{M} sofort verkauft werden.

Reflectanten wollen ihre Adresse bei Herrn Kaufmann Louis
Kupisch, Grimma'scher Steinweg, gefälligst niederlegen, worauf
weitere Mittheilung erfolgen wird.

Landhaus-Verkauf.

Ein großes schönes Landhaus unweit Leipzig, mit großem Küchen-
und Obstgarten (worin etliche 400 Obstbäume) und schönen park-
ähnlichen Anlagen — das Ganze etwa 4 Morgen umfassend —
ist für 4000 \mathfrak{M} zu verkaufen durch

Carl Schubert, Reichstraße 13.

Zu verkaufen ist ein herrschaftl. Haus mit Garten für 3000 \mathfrak{M}
in Plagwitz durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Bauplätze-Verkauf.

Eine Anzahl Bauplätze von verschiedener Größe,
an der Kohlen-, Sidonien- und bayerischen Straße
belegen, ist unter vortheilhaften Zahlungsbedin-
gungen zu verkaufen.

Näheres Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.

Ein Material-Geschäft ist Verhältnisse halber sofort für
ca. 400 \mathfrak{M} zu verkaufen. Näheres unter H. S. 15. Exped. d. Bl.

Pianos und englische Tafelform

(worunter mehrere aus der berühmten Fabrik von Schiedmayer
in Stuttgart), ganz neu und durchgehends vorzügliche Instru-
mente, sowohl hinsichtlich schönen Tons als eleganter Bauart,
stehen äußerst preiswerth unter Garantie zu verkaufen bei

Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Flügel, Pianos, Pianofortes (Stuttgarter) werden
sehr billig verkauft oder vermietet Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Eine ausgezeichnete Fibel so wie 1 Geige zum Verkauf bei
Fr. Leiderich, an der Pleiße Nr. 7.

Eine neue feine Bither

ist billig zu verkaufen Halle'sche Straße 3, 4. Et.

Zu verkaufen und zwar wegen Räumung des Gewölbes
sehr billig sind: 1 Ladentafel, 1 großes Buffet, 1 Gebett
Betten, 1 Kuchenschrank, 1 runder Tisch, 1 Schreibpult,
1 Geldcasse, 1 zweirädriger Wagen u. im Auktions-
locale Naschmarkt Nr. 3.

Zum Verkauf steht ein vierfüßiges eichenes Doppel-
schreibpult. Zu erfragen bei Herrn E. E. Kollmann, Markt 13.

1 Schreibpult, 1 K. Ladentafel, 1 Regal, in Meißel local passend,
billig zu verk. bei F. Wetlau, Centralhalle.

Eine Ladentafel

zu verkaufen. Zu erfragen im Café de l'Europe.

2 Comptoirpulte, 1 Doppelpult, 2 Ladentische, Glaslasten,
Sessel, Copirpresse und div. Möbel.
Verkauf Zeiger Straße 13B parterre.

Möbels, Sophas, Spiegel, 2 Matrasen u. dgl.

zu verkaufen Zeiger Straße 13B.

Neue Sophas, Ottomanen, Rosshaar-, Stahl-
feder- und Strohmattens, dazu passende schön polirte
und lackirte Bettstellen, sind stets vorräthig und steht bei guter
Arbeit billige Preise

J. S. Müller, Tapezierer, Reichstr. 14, im Hofe 2 Tr.

Burgstraße 21, 1. Etage

Mahagoni-Meublements in Auswahl zu billigen Preisen.

Neue und gebrauchte Meublements in Mahagoni, Kirschbaum u.
gebrauchte Secretairs, Sophas, Causeusen, Tische, Spiegel und
Stühle in Auswahl billig zu verkaufen

Löhns Platz Nr. 7 über den Saal.

Ein alter Noceoschrank (Misterrück), 5 Ellen breit,
4 1/2 Elle hoch, ist zu verkaufen Hotel de Baviere.

Zu verkaufen stehen 5 Sophas, 4 u. 5 \mathfrak{M} , ein Bureau, ein
Bücherschrank mit Glasbüchern, Commoden, Bettstellen, Waschtische,
Kohr- und Polsterstühle Petersstraße Nr. 29 im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig Schreib- u. Kleiderschrank,
Kleiderschrank, Sopha, Tische, Stühle, Waschtische,
Pulte, Spiegel Salzgäßchen 1, 1. Etage.

Zu verkaufen sind 3 Stühle und eine Waschwanne wegen
Mangel an Platz Brühl 83, vorn heraus 3. Etage.

Billig zu verkaufen sind 1 Mah.-Schreibsecretär,
1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Sopha, 1 pol.
Kleiderschrank neue Straße Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen

eine Bettstelle mit gebestetem Strohsack, Seegras-
matrasen, Kalkissen, Deckbett und Kopfkissen, Alles
gut erhalten, am 14. d. Mts. Näheres Erdmanns-
straße Nr. 5, Hof 1 Treppe rechts.

Billig zu verkaufen ist eine Kinder-Bettstelle und Tisch und ein
großer Koffer Friedrichstraße Nr. 35 im Hof parterre.

Zu verkaufen 1 Bettstelle mit Stahlfeder-
matrasen und Kalkissen in grauem Dress für 7 Thlr. Frank-
furter Straße Nr. 36, 4. Etage rechts.

Federbetten, neue und gebrauchte, dgl. Bettfedern sind billig
zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Gebett Betten. Näheres zu erfragen
in der Klempnerwerkstelle Petersstraße Nr. 11.

Große neue vollständige Federbetten
sind vor der Messe noch preiswürdig zu verkaufen
Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Federbetten, Bettfedern u. Daunen, Feder- u. Strohmattens
in gr. Auswahl u. div. Möbel sind billig zu verkaufen Nicolai-
straße 13, 4. Etage.

Zu verkaufen sind 2 Gebett Federbetten Gerberstraße 60,
im Hofe rechts 1 Treppe.

Federbetten sind noch einige Gebett billig zu verkaufen
Erdmannsstraße 5, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein wenig getragener Frack
Bismarckstraße 2b, 1 Treppe links.

Zu verkaufen sind Umzüge halber:
1 Kronleuchter, Goldbronze, für 16 Lichter (massiv),
1 Hängelampe mit 6 Kronleuchtern (Moderation)
und zu sehen bei Frau Schatz, Schützenstraße Nr. 8 parterre.

N=

nten

nder
beit.
stat-
und

NGEL-APOLITIKER.

ffel,
Art,
Ein-

age.

wegen
als
blick-
ichsten

Hof.

hlen-
uf von

Preisen

stg.

Eine schöne Blüthe, so wie ein Capot ist zu verkaufen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 277 parterre.

Verkauft wird billig eine 8 Ellen lange Plans, 2 kleine Tische mit Kästen, passend für Restaurateurs, 1 Regal, 16 Zoll tief, mehrere kleine Pfähle, 1 Rathgeber zu Vorträgen. Näheres Reichels Garten, Colonnaden- u. Weststr.-Ecke am Obstand.

Eine Patronenpresse mit allem Zubehör ist sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 2 parterre.

Eine Hausthüre in gutem Zustande, mit Thürgewände, starkem Beschläge ist zu verkaufen Reudnitz, Feldgasse Nr. 216.

Zu verkaufen ist eine Partie Leinwandlisten
Reukirchhof Nr. 14, 3. Etage.

Koch- und Bratofen-Verkauf.

Ein großer schöner amerikanischer Kochofen, sehr wenig gebraucht, ist für den billigen jedoch festen Preis von 18 fl zu verkaufen Erdmannstraße 2, 1. Etage rechts.

Ein eiserner Füllofen nach neuester Construction ist zu verkaufen. Zu erfragen Eisenbahnstraße 9.

Zu verkaufen steht billig eine neue Trübrige Buchbinder-Linie und ein kleiner Kutschwagen für Ziegenböde
Schützenstraße 5 im Hofe.

Ein zweiräderiger Handwagen ist zu verkaufen. Hainstraße Nr. 22 beim Hauemann zu erfragen.

Zwei feste Schweine stehen zu verkaufen
in Probstheida Nr. 47.

Ein junger Pudel ist billig zu verkaufen
Nicolaisstraße Nr. 8, im Hofe 4 Treppen.

Der Verkauf von Bau- u. Brennholz

sowie Bretter, eichene Schwellen findet wegen Abbruch täglich statt
Sternwartenstraße Nr. 18 u. 19.

1000 Stück wurzechte Rosen
in Töpfen in den edelsten Sorten, durchgängig etikettirt, sind zu verkaufen großer Johannisgarten Nr. 23 Nachmittags zwischen 4—7 Uhr

Eine Mineraliensammlung

von über 400 Stück, systematisch geordnet, steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen Wühlgasse 6, 3 Treppen.

Ambalema-Cigarren

in alt- u. gut gelagerter vorzüglicher Waare empfiehlt

Oscar Maune, Thomastgäßchen.

No. 53

eine ausgezeichnete 3 Pf.-Cigarre, empfiehlt
Emil Celtmann, große Windmühlenstraße 13,
dem Schrötergäßchen gegenüber.

f. Ambalema-Cigarren

à 25 Stück Nr. 35 7 fl , Nr. 36 7 1/2 fl , Nr. 37 8 fl , Nr. 20 La Perla 10 fl , Nr. 22 La Palma 10 fl , Nr. 1 Freclousa (Giron mit Havanna) 12 1/2 fl , Nr. 1a La Constanza (Yara) 12 fl , Nr. 3 Sidonia (Yara) 12 1/2 fl , Nr. 2 Havanna-Ausschuß 12 1/2 fl u. empfiehlt
Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Echten ff. Portwein

à Flasche 25 fl empfiehlt
Ernst Werner.

Einen guten gebrannten Kaffee
zu 12, 14 und 15 Ngr. empfiehlt
Emil Celtmann, große Windmühlenstraße 13,
dem Schrötergäßchen gegenüber.

Düsseldorfer Mostrich

von wirklich seinem kräftigen Geschmack stets frisch empfehle ich
1. Qualität 7 fl pro Anker } inclusive
2. " 6 fl do. } Faß,
sowie ausgewogen billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Süße Apfelsinen,

Holl. Auster, neue Sardines à l'huile, Brat-, Roll- und Blau-Kal, ger. Rheinlachs, ger. Hamb. Rauchfleisch, Rindszungen, franz. und rhein. Brunelles, Katharinen-Pflaumen, Fromage de Brie, Neuschotel, Chester-, Parmesan-, Schweizer, holl. Rahm-, grüner Kräuter- und Limburger Käse.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Haus-Gesuch.

Einige hübsche Häuser in der nähern Vorstadt, für eine Familie passend, im Preise von 15000 fl bis 25000 fl werden gesucht durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Bauplatz = Gesuch.

Ein Bauplatz am Wasser gelegen wird zu kaufen gesucht. — Adressen unter Angabe des Preises, der Lage und der Größe unter Chiffre N. O. H. 10. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Rugantheilscheine von Himml.-Beer-Fundgrube b. Anna-berg werden zu kaufen gesucht. Franco-Anmeldungen unter "Himml.-Beer" betr.
mit Angabe des Preises in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ladentafeln, Palte und Geschäfts-Utensilien werden stets gekauft Löhns Platz Nr. 7 über dem Saal.

Möbel, Comptoir- u. Geschäftsutensilien.

Ein- und Verkauf. Zeiger Straße Nr. 13 B.

Zu kaufen gesucht wird ein Aushängekasten, welcher aber nicht schmaler sein darf als 1 Elle.
Reichstraße Nr. 11, 1/2 Treppe.

Gesucht wird ein gebrauchter Schreibsecretair aus einer Familie. Adressen abzugeben Nicolaisstraße 16, im Hofe 2 Treppen.

Wetze, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten u. kauft zu höchsten Preisen H. Kammelt, Reudnitz und Taxator, Sporergräßchen.

Champagner-Flaschen,
1/2 und 1/3 kaufen stets und zahlen gute Preise
Hautog & Baumann, Gerberstraße 64.

Ein Roll- oder Portwagen wird zu kaufen gesucht
Hainstraße 21, Gewölbe.

Zu kaufen gesucht werden 50 Fuhren Erde von
G. Voettger, Hospitalstraße Nr. 10.

Zu kaufen gesucht wird ein reinlich gewohnter wach-samer Hund Katharinenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Gesuch.

200 fl werden von einem streng rechtlichen Bürger und Geschäftsmann auf gute Wechsel und genügende Sicherheit nebst guten Zinsen sofort auf sechs Monate gesucht. Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition d. Blattes unter F. H. 12. niederzulegen.

1400 Thaler

als erste Hypothek auf ein Grundstück in Plagwitz, von welchem ein Theil bebaut, ein Theil jedoch noch als Bauplatz zu veräußern ist, sucht
Advocat Ferdinand Schmidt,
kleine Fleischergasse Nr. 27.

1000 bis 2000 Thlr.

suche ich zu 5% Zinsen auf ein Hausgrundstück im Werthe von 35,000 fl zur zweiten Hypothek (16,000 fl für eine Stiftung gehen vor) sofort zu erborgen.
Advocat Hermann Simon.

4000 fl als erste Hypothek auf ein Landgrundstück, 3000 fl als zweite auf ein Leipziger Hausgrundstück, 650 fl gegen Cession einer ersten auf einem Landgrundstück sucht
Adv. Dr. Steche jun.

1500 Thlr. sucht auf erste sehr gute Hypothek
Dr. Roux, Brühl 65.

Auszuleihen habe ich sofort gegen Hypothek 1200 Thlr.
Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

2500 fl , zusammen oder in 2 Posten, sind auf empfehlenswerthe Landgrundstücks-Hypotheken aus-zuleihen durch
Adv. Dr. Rißner, Klostergasse Nr. 11.

Pensions-Gesuch.

Für einen Handlungs-Lehrling wird in einer anständigen Familie Wohnung und Beschäftigung gesucht. Adressen mit Angabe der Bedingungen sind bei Richter & Heine, Markt 14, abzugeben.

Zu den hohen Feiertagen wird ein israelitischer Prediger gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre H. 15 erbeten.

Commiss-Gesuch.

Für mein Strumpfwaren-Geschäft suche ich zum baldigsten Eintritt einen tüchtigen, mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann als Comptorist und Reisenden.
Apolda. G. Rob.

Gesucht wird ein tüchtiger erfahrener Mann, welcher die doppelte Buchhaltung einer Fabrik in hiesiger Nähe auf dem Lande einzurichten im Stande ist.

Geneigte Offerten unter Buchstaben E. H. übernimmt Herr Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 23.

Für einen lohnenden Consumtionsartikel werden gewandte tüchtige Provisionsreisende gesucht. Franco-Briefe sub B. & Co. posto restante Leipzig.

Ein gut renommirter Commis, gewandter Verkäufer, kann in einem hies. Detailgeschäft Stelle finden zum 15. October. Offerten werden gewünscht

posto restante F. O. X.

In einem Lotterie- u. Agenturgeschäft findet ein Commis oder ein anderer gewandter Mann pr. 1. Oct. Stelle. Nur solche, welche 2-300 \mathfrak{M} Caution stellen können, wollen ihreAdr. unter 33. No. 333. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein Handlungs-Commis, der seine Lehrzeit wo möglich in einem Kurzwaaren-Geschäft nicht lange beendet, wird für eine größere Prov.-Stadt der Prov. Sachsen zum baldigen Antritt gewünscht.

Schriftliche Offerten bei Herren Thieme & Fuchs, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht

werden 3 bis 4 Rotendrucker-Gehülfen nach Hamburg auf dauernde Arbeit. — Wegen Näheres zu wenden an Herrn J. C. Paul, Rotendruckermeister, Adresse Heiligengeist-Kirchhof Nr. 5 in Hamburg.

„Brauer-Gesuch.“

Ein tüchtiger Oberbursche, der neben thatkräftiger Entschiedenheit die Fähigkeit besitzt, auch in Abwesenheit des Principals dem technischen Betrieb einer Brauerei von circa 8-10,000 Eimer Bier selbstständig vorzustehen, wird mit einem Gehalte von 300 \mathfrak{M} und freier Station mit Aussicht auf bedeutende Verbesserung zu engagiren gesucht. Offerten unter E. F. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stelle.

In einer gangbaren Conditorei einer Residenzstadt wird ein solider, im Baden und Garnieren gewandter Gehülfe zum 1. Oct. gesucht. Offerten unter Nr. 200. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zuschneider = Gesuch.

In meinem Geschäft ist die Schneider-Stelle zu besetzen. Darauf Reflectirende, welche diese Stellung ausfüllen können, ersuche ich, sich bei mir persönlich vorzustellen.

Robert von Affel.

Ein tüchtiger Glasergefelle findet Südarbeit Weststraße Nr. 17a, Franz Jäger, Glaser.

Mechaniker = Gehülfen

finden nach auswärts Arbeit durch

F. Sengershoff.

Gesucht wird ein Tischler, guter Arbeiter, Lurgensteins Garten Nr. 5d parterre.

Ein tüchtiger Schlosser findet sofort Beschäftigung in der Holzbaufabrik von Voigt, Wend u. Werner in Reudnitz.

Ein Tischler erhält Arbeit auf Bau Weststraße Nr. 18.

Ein Mechaniker wird gesucht bei Th. Ehrmann, Centralstraße 6.

6 bis 8 tüchtige Steinhauer finden dauernde Arbeit, auch werden baselbst Burschen in die Lehre genommen, bayerische Straße 10. Anders & Jacaut.

Lehrling-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Maschinenbauer zu werden, kann sich melden Hainstraße Nr. 3 links im Gewölbe.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden bei E. A. Rudolph, Quersstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein Knabe, welcher Lust hat Notensetzer zu werden. Adressen unter B. W. 5. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger etwas intelligenter Mann findet dauernde Beschäftigung Blumengasse 9.

Gesucht wird ein flotter Diener aufs Land mit guten Attesten Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird ein Pferdeknecht sofort zum Anziehen Karolinenstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein junger kräftiger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß. Nur solche können sich melden, die gute Zeugnisse aufweisen können, Elisenstraße Nr. 6.

Gesucht wird für diese Messe ein Kellner. Zu melden bei A. Pfau im Böttchergäßchen.

Ein anständiger, im Serviren geübter Kellner und ein flotter Bursche werden gesucht Brühl 25, Stadt Eöln.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner. — Näheres Reudnitz, 3 Lilien.

Auf die Dauer der Messe

wird ein zuverlässiger Kellnerbursche gesucht im Gasthaus zum goldnen Sieb.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche, der sich keiner Arbeit scheut, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Kellnerbursche oder Kellner. — Näheres bei Herrn Kiesel, Vogels Bierhaus am Barfußberg.

Gesucht wird zum 15. ds. ein kräftiger Kellnerbursche ins Häffet. C. Weinert, Petersstraße Nr. 14.

Gesucht wird für diese Messe ein Kellnerbursche Brühl 10. F. Weißerber.

Ein gewandter Kellnerbursche wird gesucht kleine Fleischergasse Nr. 5.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche große Fleischergasse Nr. 10.

Gesucht

wird ein 14-15 Jahre alter Bursche zur häuslichen Arbeit in der Restauration von F. Werner, Ranstädter Steinweg Nr. 22.

Gesucht wird ein Bursche zum Messerputzen und zum Regelauffetzen zum Gleichantreten Weststraße 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche zur häuslichen Arbeit, mit guten Zeugnissen versehen. W. S. E. Carius, Ritterstr. 39, Stadt Malmby.

Ein Bursche vom Lande wird für die Messe gesucht Conditorei Reichstraße Nr. 47, Kochs Hof.

Ein Bursche von 16-17 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht B. A. Dathe, Reichstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14-16 Jahren Gerberstraße Nr. 45 parterre.

Ein Laufbursche wird gesucht Sternwartenstraße Nr. 11c, III links.

Einen Laufburschen in Wochenlohn sucht E. Lange, Johannigasse 6/8.

Gesucht wird ein mit gutem Zeugniß versehener Laufbursche Promenadenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird für Dauer der Messe ein Laufbursche große Fleischergasse 6 bei Wagner.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein Laufbursche kleine Windmühlengasse 12 im Hof 1 Treppe.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht Petersstraße Nr. 13 parterre links.

Gesucht wird ein Laufbursche zum sofortigen Antritt. Gutfabrik von J. Dresler, Weststraße 69.

Gesucht. Ein kräftiger Laufbursche wird sogleich gesucht Reichstraße Nr. 11 im Bierkeller.

Junge anständige Mädchen können das Weiß- u. Oberhemd nähern unentgeltlich erlernen Dresdner Str. 37 v. b. part. links.

Einem Mädchen, das schon nähern kann, wird das Schneidern in kurzer Zeit unentgeltlich gelehrt Gerberstraße Nr. 49, 3 Tr.

In einem ersten Putzgeschäft einer Residenzstadt Thüringens wird eine in allen Fächern desselben gewandte Arbeiterin gesucht. Näheres Coburg bei W. Böhm, Spitalgasse.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen Petersstraße 29, 4 Treppen.

Gesucht werden Mädchen, welche Jaden und Bloasen nähern können, große Windmühlenstraße Nr. 49, 2. Etage.

Gesucht wird ein 14 bis 15 Jahre altes Mädchen zu leichter Näharbeit Poststraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein junges gut erzogenes Mädchen wird zu Näharbeiten gesucht und kann immerwährend beschäftigt werden

Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Nähen geübt, zu leichter Näherer Kanstädter Steinweg Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird sofort eine geübte Punctirerin bei Fr. Ordbber, niederer Park Nr. 5, 1 Treppe.

Zwei geübte Falzerinnen werden gesucht.
C. A. Rudolph, Duerstraße Nr. 6.

Gesucht werden solide Mädchen zu leichter Arbeit
Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht. Ein braves reinliches an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten erfahren, auch sich nebenbei zum Verkauf eignen würde, findet pr. 1. October or. eine gute Stelle. Näheres Nürnberger Straße Nr. 2, 3. Etage.

Eine gefetzte und gebildete Person wird als Wirthschafterin und zur Beaufsichtigung von vier Kindern zum ersten October gesucht.

Zu melden Weststraße 46, 3. Etage rechts.

Eine Köchin in gefetzten Jahren wird zum baldigen Antritt gesucht. Vormittags von 9—12 Uhr zu melden Zimmerstraße 3.

Ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit zum 15. d. M. gesucht und kann sich melden Duerstraße 6, 4 Treppen links.

Gesucht wird sofort oder zum 15. September ein fleißiges und ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit.
Näheres Kopsplatz Nr. 9 parterre links.

Ein solides und reinliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Hainstraße Nr. 14, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit zum 15. ds. Neumarkt 14, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit
Nürnberger Straße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Stubenmädchen, welches im Nähen und Plätten bewandert ist, wird für den 1. oder 15. October gesucht. Zu melden im Sommerlogis Gohlis, Lindenstraße Nr. 73.

Gesucht wird ein stilles, ordnungsliebendes junges Mädchen bei einer ältern Dame Neukirchhof Nr. 34, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Oct. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zu aller häuslichen Arbeit Brühl Nr. 79, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein junges Mädchen für häusl. Arbeit Gewölbe Hainstraße Hotel de Pologne Nr. 114.

Gesucht wird zum 15. ein Mädchen. Zu erfragen Sophienstraße von 8 bis 1/2 10 Uhr früh am Milchwagen.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, das etwas nähen kann, Erdmannstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht
Neuschönefeld, Friedrichstraße 88, 1 Treppe.

Ein Mädchen wird gesucht für Kinder
Burgstraße Nr. 7, 5 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit kleine Windmühlengasse Nr. 13, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat. Näheres Auskunft wird ertheilt Schützenstraße Nr. 17 in der Bäckerei.

Gesucht wird ein Mädchen, möglichst vom Lande, für Kinder und häusliche Arbeit, Waldstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. ds. ein Mädchen von 15—16 Jahren zu leichter Hausarbeit Kopsplatz Nr. 10 parterre.

Gesucht wird ein einfaches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 1 im Schuhmachergewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches waschen und plätten kann, zum sofortigen Antritt Gerberstraße Nr. 44, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Burgstr. 11, 1 Tr. vorn.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden von 9—12 und 3—5 Uhr Reichsstraße Nr. 17/18, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen
Thomasgäßchen Nr. 8.

Jungemagd = Gesuch.

Eine accurate Jungemagd, welche nähen, plätten, fristren und serviren versteht, wird zum 1. oder 15. October gegen hohen Lohn gesucht. Zu melden Sonnabend von 10—12 Uhr Place de repos parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen in gefetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit in eine Restauration. Nur solche, welche mit guten Attesten versehen sind, können sich melden
Zimmerstraße Nr. 2 b, 1 Treppe links.

Am 15. September oder 1. October wird ein Mädchen gesucht, welches der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit zu besorgen hat. Lohn 28 Thlr.

Nur solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft waren, mögen sich melden Leibnizstraße Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und zwei größere Kinder, mit Buch zu melden
Gerberstraße Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht wird sofort oder den 15. d. ein Mädchen für häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 30, 5 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit bei gutem Lohn. Näheres Friedrichstraße Nr. 36, 1 Treppe.

Gesucht werden 2 tüchtige Kochfrauen u. eine Restaurationsköchin große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Küchenmädchen
Klostergasse Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein ordentliches, zu jeder häuslichen Arbeit williges Mädchen. Nur ganz anständige Mädchen haben sich mit Buch zu melden Turgensteins Garten 5E part. rechts.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen und im Nähen nicht ganz unerfahren, wird für häusliche Arbeit zu sofortigem Antritt zu miethen gesucht Weststraße 21 parterre.

Zum 1. Octbr. wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten gesucht. Mit guten Attesten versehen mögen sich melden oberer Park 5, 1 Treppe.

Krankheits halber wird sofort ein ordentliches und zuverlässiges Stubenmädchen gesucht Nicolairchhof Nr. 10.

Sofort in Dienst gesucht wird ein ordentliches Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, das etwas nähen und waschen kann. Poststraße Nr. 12, 1 Treppe, 12—2 Uhr zu erfragen.

Ein arbeitsames fleißiges Küchenmädchen wird sofort für hohen Lohn zu miethen gesucht Brühl, Stadt Cöln.

Gesucht wird ein Mädchen um täglich 3 Stunden Blätter auszutragen Blumengasse 9.

Eine an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnte, in gefetzten Jahren stehende Frau wird für die Vormittagsstunden zur Aufwartung gesucht. Nur solche können sich melden alte Burg Nr. 14 part.

Gesucht wird sofort eine Aufwärterin
Thomasgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen im Alter von 15—16 Jahren wird zur Aufwartung gesucht Nicolairstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwärterin aus der Nähe
Marienstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ehrliches reinliches braves Mädchen zur Aufwartung Burgstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein cf. Modewaarengeschäft in einer Residenzstadt Thüringens, welches sich einer ausgebreiteten Kundenschaft erfreut, wünscht noch einige Artikel, Weißwaaren u. in Commission zu nehmen.

Gefällige Offerten bittet man Albertstraße 24, 1. Etage, woselbst auch nähere Auskunft ertheilt wird, abzugeben.

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit im In- und Auslande gereist ist, wünscht seine Stellung mit einer am hiesigen Plage dauernden zu vertauschen und bittet um gefällige Anerbietungen sub A. W. H. 4. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, der vor seinen Militairjahren 3 volle Jahre das Fleischer'sche Seminar zu Dresden besuchte und sich vollständig im Rechnen und Schreiben ausgebildet hat, sucht, da er nun seine Verabschiedung der Invalidität halber aus den säch. Militairdienst erlangt hat, ein Unterkommen als Comptoirist, sei es als Aushilfe während der Messe oder beständig ist gleich.

Werthe Adressen bittet man gefälligst unter
E. B.

bei Herrn Kaufmann Thielmann, Petersstraße Nr. 40, niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger, cautionsfähiger Mann, 34 Jahre alt, welcher seit vier Jahren in einem technischen Fabrikgeschäft für dopp. Buchhaltung, Correspondenz und Cassaführung in Stellung, auch mit allen übrigen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht anderweit Stellung für vorstehende Branchen.

Reflectirende erhalten Auskunft über den Suchenden durch die Buchhandlung von Imm. Tr. Wöller hier, Eisenbahnstr.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, zur Zeit in einer Provinzialstadt thätig, sucht am hiesigen Orte Engagement.

Offerten beliebe man unter H. J. K. poste restante franco niederzulegen.

Ein junger Mann wünscht eine Stelle als Schreiber. Adressen befördert die Expedition d. Bl. unter L. No. 216.

Ein in 40r Jahren stehender thätiger rüstiger, im Rechnen und Schreiben geübter, verheiratheter Mann, Holzarbeiter, sucht, da er über mehrere 1000 \mathfrak{M} verfügt, einen Posten oder eine Betheiligung. Alles Nähere durch Herzog in der Marie Hof 2 Tr.

Ein ganz sicherer zuverlässiger Mann sucht einen Messposten oder als Aufseher, auch einfache schriftliche Arbeiten. Adressen unter C. H. 99. in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch! Ein Mann in gesetztem Alter sucht einen Posten als Hausmann oder irgend welcher Art. Derselbe besitzt Kenntnisse in allen Branchen, kann mit Pferden umgehen, fahren und nöthigenfalls auch Cautions stellen.

Näheres Grimma'sche Straße 26, I. rechts.

Ein Markthelfer sucht zum 1. October seine jetzige Stellung mit einer anderen zu vertauschen.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 13 im Vereins-Comptoir.

Ein junger kräftiger Mensch, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und gute Kenntnisse besitzt, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann, der einen Garten gut mit besorgen würde.

Näheres zu erfahren in Reudnitz, Restauration zur grünen Schenke.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Markthelfer sucht Unterkommen als solcher oder als Hausmann.

Herr F. W. Sauer, Hainstraße 24, Hof rechts 1 Treppe hat sich bereit erklärt Anfragen zu beantworten.

Ein junger gewandter Kellner sucht für die Dauer der Messe eine Stelle. Geehrte Adressen bittet man franco im Hotel de Sore in Meerane niederzulegen.

Eine ordentliche Frau sucht noch etwas Wäsche im Hause zu waschen und plätten. Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen 12 bei Madame Hammer.

Eine durchgehends gründlich erfahrene Schneiderin sucht möglichst in Familien Beschäftigung.

Geehrte Adressen beliebe man im Putz- und Modewaarengeschäft von Fräulein Agnes Thimig, Petersstraße 46, 1. Etage niederzulegen.

Eine perfecte Schneiderin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Poststraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Eine geübte Näherin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Zu erfragen Gerberstraße 18, Hof rechts 2 Tr. links.

Ein zuverlässiges Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Platten. Zu erfragen Thalstraße Nr. 19 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen aus bürgerlicher Familie, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in irgend einem frequenten Geschäft eine Stelle als Verkäuferin, auch würde sich dieselbe gern aller häuslichen Arbeit unterziehen. — Zu erfragen Bosenstraße Nr. 4 im Hintergebäude 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Posten als Verkäuferin.Adr. gef. niederzulegen bei Hrn. J. G. Adam, Brühl 38.

Ein kräftiges anständiges, im Rechnen und Schreiben sehr wohl-erfahrenes Mädchen sucht Dienst als Verkäuferin, Buffetwamsell oder auch als Stubenmädchen, indem sie schon als Erstere in einem Schnitt- und Kurzwaarenlager gewesen. Adr. bittet man niederzulegen Colonnadenstraße 14 A, 2 Treppen links.

Ein ansehnlich gebildetes Mädchen, welches schon in Büffet und Verkauf war, wünscht als Büffet- oder Ladenwamsell ähnliche Stelle. Näheres kleine Gasse 2, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Stütze der Hausfrau, Beaufsichtigung größerer Kinder, Ladenmädchen oder auch als Jungemagd. Zu erfragen Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 115, 2 Treppen rechts.

Ein alleinstehendes anständiges Mädchen von hier, in gesetztem Jahren, sucht bei einem einzelnen Herrn eine Stelle als Wirthschafterin. Auch würde dieselbe gern die Aufsicht und Erziehung der Kinder mit übernehmen. Werthe Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 47, 2. Etage vorn heraus abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. October Stellung bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter S. P. H. 64. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Sept. einen Dienst für Küche und Hausarbeit große Windmühlenstraße 4 parterre.

Eine Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht eine Stelle 1. October. Burgstraße Nr. 5 bei Herrn Engemann.

Ein ordentliches Mädchen, welches 3 1/2 Jahr bei ihrer Herrschaft war, sucht anderweit einen Dienst für häusliche Arbeit. Näheres beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 7.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Schneidern, Waschen, Platten und Kochen nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungemagd oder in einer kleinen Familie für Alles. Zu erfragen Wiesenstraße im Kohlengeschäft E. Fuchs.

Zwei Mädchen suchen zum 1. October Dienst, eins für Küche und Haus, wo möglich ohne Kinder, das andere für Kinder und Haus. Zu erfragen lange Straße 13 r. part. bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. — Zu erfragen Schützenstraße Nr. 16, 1 Treppe rechts bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Dienst als Kindermädchen. Erdmannsstraße Nr. 2, 2. Etage.

Mehrere anständige Mädchen, welche der bürgerlichen Küche allein vorstehen, und Stubenmädchen suchen Dienst. Gr. Fleischerg. 25.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Verhältnisse halber einen Dienst als Stubenmädchen oder auch für Alles; sie ist in der Küche und in allen weiblichen Arbeiten erfahren und wird von ihrer Herrschaft bestens empfohlen.

Näheres bei der Herrschaft, Tauchaer Straße Nr. 9, 2. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen, Beamtenstochter, nicht von hier, sucht in einer anständigen Familie bei schon etwas größeren Kindern eine Stelle, da selbige auch in weiblichen Arbeiten erfahren ist, zum 1. oder 15. October. Zu erfragen Sternwartenstraße 7, zwei Treppen vorn heraus.

Ein junges Mädchen von auswärtig sucht einen Dienst bei einzelnen Leuten für Küche und Haus.

Zeiger Straße Nr. 30, Seitengebäude 2. Etage.

Ein gut empfohlenes, in der Küche und häuslichen Arbeiten, auch Nähen und Platten wohl erfahrenes Mädchen sucht dem entsprechend oder als Stubenmädchen zum 1. October einen Dienst. Näheres Neumarkt Nr. 35, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst bei anständiger Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen bis 1. Octbr. Zu erfragen bei der Herrschaft, Zeiger Straße Nr. 34, 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen von auswärtig, schon ein Jahr hier im Dienst, sucht eine Stelle als Jungemagd. Adressen Grimma'scher Steinweg Nr. 6, vorne rechts 4 Treppen.

Köchin-Stelle-Gesuch.

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, auch die feine Wäsche versteht, sucht baldigst eine Stelle in einem vornehmen Hause. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren sucht pr. 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Offerten unter A. B. bei Herrn Otto Wogentnecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei ein Paar einzelnen Leuten oder für größere Kinder. Lange Straße 43 b, 3 Treppen.

Ein Mädchen von auswärtig, welches waschen, plätten, nähen kann, sich auch gern andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis zum 1. October eine Stelle als Stubenmädchen.

Zu erfragen Bosenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, nicht von hier, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit zum 1. October. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Frankfurter Straße Nr. 51 im Gewölbe.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Octbr. einen Dienst. Gef. Adressen bittet man Salzgäßchen 1 im Schuhmachergewölbe niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht zum 1. October bei anständiger Herrschaft Stelle für Küche und Haus.

Zu erfragen am Obststande, der Tuchhalle gegenüber.

Ein Mädchen, welches 2 und 4 Jahre bei der Herrschaft für Küche und Hausarbeit war, sucht 1. Oct. Stelle. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. October Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen oberer Park Nr. 5, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht für diese Messe Arbeit in einer Küche oder zur Aufsicht für die Kinder. Gefällige Adressen bittet man Magazingasse Nr. 7, 4 Treppen abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht für die Messe eine Stelle oder Aufwartungen. Reichstraße Nr. 10, Productengeschäft.

Gesucht wird eine Aufwartung für eine Frau oder andere Beschäftigung. Georgenstraße 23, 2 Treppen im Hofe.

Gesucht wird von einem ordentl. fleißigen Mädchen Aufwartung. Näheres Ecke der Colonnadenstr. links bei Frau Dittmann am Obststand.

Ein fleißiges Mädchen sucht in den Freistunden eine Aufwartung. Zu erfragen Gewandgäßchen 3, 1 Treppe.

Eine gesunde Amme,

deren Kind auch gesund und kräftig, sucht einen Dienst. Zu finden bei ihren Aeltern Hausbesitzer Band in Kleinlissa vor Delitzsch.

Eine sehr gute Amme sucht einen Dienst. Gohlis, Hauptstraße Nr. 48.

Restaurations-Gesuch.

Eine vielbesuchte Restauration mit gutem Kellerraum wird zu pachten gesucht durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu Ostern 1866 wird eine Restauration oder dazu geeignete Localität zu pachten gesucht, womöglich Meßlage und parterre, große Küche und gute Keller. Adressen wird Herr Lindner, Grimm. Straße 14 die Güte haben in Empfang zu nehmen.

Geschäfts-Local-Gesuch.

Für ein Comptoir wird eine kleinere 1. Etage oder einige Zimmer in einer größeren Etage zu Ostern 1866 zu miethen gesucht. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter „Geschäfts-Local-Gesuch L. W. 177“ entgegen genommen.

Geschäftslocal-Gesuch.

Es werden für das ganze Jahr 3—4 Zimmer in 1. oder 2. Etage gesucht. Die Räume müssen hell und freundlich sein. Adressen bittet man unter M. H. 6 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu nächste Ostern 1866 eine helle geräumige Werkstelle nebst Logis. Adressen wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter R. O. M. niederlegen.

Logis-Gesuch.

Zwei Wohnungen in einem u. demselben Hause im Preise von 500 \mathfrak{M} und 300 \mathfrak{M} , so wie zwei im Preise von 400 \mathfrak{M} oder 400 \mathfrak{M} und 350 \mathfrak{M} werden gesucht durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Logis-Gesuch.

Eine ruhige, pünctlich zahlende Familie sucht ein Logis zu Weihnachten innere Stadt im Preise 60—90 \mathfrak{M} . Adressen bittet man unter V. H. 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine erste Etage

in der Reichstraße, 3—4 Zimmer, wird für Ostern 1867 fürs ganze Jahr gesucht. Adressen unter R. R. H. 10 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten von Ostern 66 ein Logis, wo wögl. mit Garten, im Preis von 260 bis 300 \mathfrak{M} , nicht über 2 Treppen, nahe der Promenade. Adressen bittet man abzugeben Weststraße Nr. 68, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird von Leuten, die sich verheirathen wollen, ein Logis bis Michaelis im Preise von 60 bis 80 \mathfrak{M} . Adressen bitte gef. niederzulegen Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Etage vorn heraus.

Gesucht wird pr. Michaelis noch ein Familienlogis, parterre oder höher in der innern Stadt. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 19 bei M. Faber.

Gesucht wird zu Michaelis von ein paar jungen Leuten ein Logis im Preise von 40—50 \mathfrak{M} . Adressen bittet man bei Herrn Böttcher in Kochs Hof abzugeben.

Gesucht wird ein Familien-Logis, Preis 80—100 \mathfrak{M} , zu Michaelis zu beziehen, innere Stadt oder deren Nähe. Adr. niederzulegen in der Exped. d. Blattes unter 102 H.

Gesucht wird pr. 1. Oct. a. o. von ein Paar bejahrten pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis von ungefähr 30 bis 40 \mathfrak{M} . Gefällige Adressen werden Schletterstraße 12 bei Herrn Leonhardt erbeten.

Für die erste Messwoche wird eine Wohnung von zwei Zimmern gesucht. Adressen wolle man abgeben Neumarkt Nr. 23, 1. Etage.

Unmenblirt

werden zwei Stuben, 1. oder 2. Etage, in einem anständigen Hause für einen Garçon zu miethen gesucht. Adressen Lauchaer Straße Nr. 2, 1. Etage links.

Ein junger Kaufmann sucht sofort eine meublirte Stube in der Nähe der Johannisgasse. Adressen Brühl Nr. 6, 2. Etage niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine meublirte Stube im Preise von 2 1/2—3 \mathfrak{M} monatlich. Adressen bittet man bei Herrn Julius Weydlin, Barfußgäßchen Nr. 4 abzugeben.

Gesucht wird sofort eine Stube für eine Beamtenwitwe. Adressen unter A. B. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Von einer Dame wird ein freundlich meublirtes Zimmer gesucht. Adressen unter G. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine Schlafstelle. Adressen abzugeben beim Kaufmann Herrn Michael (Moritzstraße).

15 Gebett rothe schöne gute Betten sind die Messe zu vermieten Moritzstraße Nr. 13, 3. Etage.

2—3 Gebett Betten mit Bettstellen sind zu vermieten Gerichts- weg 9, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten sind Koffhaar-, Stahlfeder- und andere Matratzen. W. Bartel, Burgstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist für die Messe eine Koffhaarmatratze große Fleischergasse Nr. 13, 2. Etage.

Vermiethung.

Ein sehr gut eingerichteter Stall für zwei Pferde, Remise für zwei Wagen, Kutschstube, Geschirrkammer, Stroh- und Heuboden, das Ganze für ein herrschaftliches Geschirr passend, ist sogleich oder später zu vermieten. Näheres Stadt Dresden.

Zu vermieten ist ein großer Pferdestall zu 9 Pferden nebst großem Boden, desgleichen zwei große Heuboden nebst einem Logis zu 75 \mathfrak{M} Peterssteinweg Nr. 13. Beim Hausmann zu erfragen.

Ein schön gelegenes Verkaufs-Gewölbe, verbunden mit Wohnung, für 275 \mathfrak{M} in der Frankfurter Straße, und eins dergleichen für 150 \mathfrak{M} in der Dresdner Straße, hat Verhältnisse halber noch zu Michaelis zu vermieten.

Das Dienstmännchen-Express.

Zu vermieten ist sogleich eine große Niederlage gr. Fleischergasse Nr. 2. Das Nähere 3. Etage bei dem Besitzer.

Feuerwerkstatt-Vermiethung.

Eine Feuerwerkstatt in der Vorstadt ist für 130 \mathfrak{M} zu vermieten durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Katharinenstraße 18 sind zu Geschäftszwecken 1 Hofetage und 3 Hofflände zu vermieten. Adv. Geinr. Müller.

Geschäfts-Localitäten-Vermiethung.

Vom 1. Novbr. d. J., resp. 1. Jan. oder 1. April 1866, sind die am Obstmarkt sub Nr. 1 u. 2 gelegenen, dormalen von Hrn. Kaufmann Dunder innehabenden geräumigen Geschäfts-Parterre-Localitäten, Niederlagen etc. zu vermieten. Näheres bei Adv. Geinze, Obstmarkt 2.

In unmittelbarer Nähe des Rossplatzes ist ein in 4 Piecen getheilte 1. Etage von circa 550 Quadrat-Ellen Flächeninhalt als Geschäftslocal zu vermieten durch Dr. Theodor Friederici.

Meß-Gewölbe-Vermiethung

mit erster Etage etc. am Markt, für die Tuch- und Kurzwaaren-Branche besonders passend, große schöne helle Räumlichkeiten, die ganz oder getheilt auch für die folgenden Messen abgelassen werden können. Näheres Markt Nr. 8 (Barthels Hof) bei M. Apian-Bennewitz. (Local-Agenten werden berücksichtigt.)

Meß-Gewölbe.

Am Markt in Stieglitzens Hof ist ein helles Gewölbe für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei W. H. Seidel (Vangersche Leihbibliothek).

Meßverkauflocal Reichstraße Nr. 4, 2. Etage, Eingang Schuhmachergäßchen Nr. 10, 1. Stube u. Schlafstube, 1. St. Stube u. Kammer zu verm.

Meßlocal-Vermiethung am Markt. Näheres Nicolaisstraße Nr. 43, 2. Etage links zu erfahren.

Mess = Vermiethung.

Drei große, elegant meublirte Zimmer, zu Musterlager sehr geeignet, sind für diese und folgende Messen zu vermieten
Neumarkt Nr. 38, 2. Etage.

Für diese Messe ist ein Local in erster Etage
Katharinenstraße Nr. 9, bestehend aus vier großen Stuben, zu vermieten.
Näheres daselbst zu erfahren.

Messvermietungen.

Ein schönes helles Geschäftslocal mit Alkoven und Gas versehen ist in lebhaftester Lage des Brühls noch für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 25 parterre.

Mess = Vermiethung. 1. Etage mit Regal zu Verkauf oder Musterlager Schuhmachergäßchen 6 bei der Hausbesitzerin.

Zu vermieten als Verkaufslocal eine Stube mit Alkoven für diese und folgende Messen Grimma'sche Straße 3, 2 Treppen, vis à vis Raschmarkt.

Messvermietungen.

Katharinenstraße Nr. 27 ist die Hälfte der ersten Etage für die bevorstehende Michaelismesse zu vermieten. Näheres ebendasselbst.

Messvermietungen.

2 Zimmer in 1. Etage, vorzüglicher Messlage, sind als Musterlager zu vermieten durch
das Dienstmännchen-Institut Gypres.

Mess = Vermiethung.

Ein Erker-Zimmer vorn heraus 1. Etage mit Nebenzimmer Ritterstraße Nr. 42 für die Messe als Musterlager zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Messvermietungen.

Eine Stube mit Regalen und Ledentafel vorn heraus nebst Kammer, eine Stube und Kammer im Hofe Universitätsstraße 2, 1. Etage rechts.

Messvermietungen.

Ein Local in der Passage der Kaufhalle, Markt 10, und einige Stände im Hausdurchgang, letztere auch außer den Messen. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist für diese Messe ein schönes großes Zimmer als Musterlager Brühl 3, 2 Treppen.

Messvermietungen.

Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage ist ein Zimmer nebst Alkoven zu vermieten. Näheres daselbst bei Hänichen.

Messvermietungen.

Ein großes freundliches Zimmer mit Alkoven steht für diese und folgende Messen als Geschäftslocal zu vermieten Brühl 71, 2 Treppen vorn heraus.

Messvermietungen. Brühl Nr. 74, 2. Etage sind Zimmer zu vermieten, passend zu Musterlager.

Messvermietungen.

Ein oder zwei fein meublirte Parterre-Zimmer, für Einkäufer passend, sind zu vermieten alte Burg Nr. 14.

Messvermietungen.

Eine große und eine kleine Stube mit 2 bis 4 Betten, nahe am Augustplatz, Wintergartenstraße Nr. 14, 3. Etage.

Messvermietungen.

2 Stuben, hell, geräumig, sind zu vermieten, Aussicht nach dem Nicolaihofe, Grimma'sche Straße 26, 1. Etage rechts.

Messvermietungen.

Eine Stube mit Bett ist zu vermieten und zu erfragen
Katharinenstraße Nr. 7, 3. Etage.

Messvermietungen: freundliche Stube mit Kammer vorn heraus 1 Treppe 1. Thür Nicolaistraße 49.

Messvermietungen. Eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Poststraße 8, 1. Etage links.

Ein wohl eingerichtetes Zimmer mit Schlafstube vorn heraus ist nahe der Promenade auf die Dauer der Messe zu vermieten: Neue Straße vor dem Halle'schen Pförtchen Nr. 9, 2. Etage.

Eine Stube mit 2 Betten vorn heraus 1 Treppe ist die Messe durch zu vermieten Gerberstraße Nr. 45.

Für Einkäufer passend sind zwei freundliche Stuben am Markt Nr. 6 im Hofe 1 Treppe zu vermieten.

Als **Messlogis** ist am Theaterplatz Nr. 7, 2. Etage an einen Herrn eine sehr freundliche, anständig meublirte Eckstube mit gutem Bett noch zu vermieten.

Zu vermieten ist für die Dauer der Messe eine geräum. Stube mit 1 oder 2 Betten (vorn heraus) Markt 9, 4. Etage.

Zu vermieten ist von Michaelis oder Weihnachten ab ein größeres Familienlogis und von Weihnachten ab eine Niederlage im alten Amtshofe.

Näheres zu erfragen Wiesenstraße Nr. 9 im Comptoir.

Zu vermieten ist Königsstrasse Nr. 21 das hohe Parterre, bestehend aus 1 Salon und 9 Zimmern als Geschäftslocal oder auch als Familienwohnung.

Näheres beim Hausmann.

Sofort zu vermieten ist eine ganz neu und sehr anständig eingerichtete halbe 3. Etage, vorzüglich geeignet für junge Eheleute oder alleinstehende Damen.

Näheres Poststraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten

ist ein freundliches Familienlogis erster Etage, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche, an ein paar stille Leute. Zu erfragen Colonnadenstraße in der Milchhalle.

Zu vermieten ist vom 1. October d. J. ab ein Familienlogis (Rosenthalgasse Nr. 1, erste Etage) für den jährlichen Mietzins von 130 Thlr. durch

Advocat Lorenz, Reichstraße 30.

Zu vermieten eine neu hergerichtete 2. Etage mit schöner Aussicht, mit Wasserleitung und Winterfenster versehen, nebst ein Dachlogis Reichels Garten, Plagwitzer Straße 2.

Eine schöne 2. Erkeretage 350 fl , von 7 Stuben, 1 Salon u. compl. Zubehör in einer Hauptstraße der Messlage nahe am Markt ist p. 1. Oct. verhältnißmäÙig noch zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Die Hälfte der 1. Etage lange Straße Nr. 26 ist vom 1. Oct. ab zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist ein freundliches gut gehaltenes Logis, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Kammer und Zubehör, zu 120 fl , gleich oder Michaelis beziehbar Lindenstr. 4, 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Petersstraße eine gut eingerichtete Etage von 5 Stuben, heller Küche und allem übrigen Zubehör. Näheres Petersstraße 34, 1. Etage.

In einem noblen Hause an der Lessingstraße ist eine 1. und eine 2. mit allem Comfort versehene Etage zu vermieten, so wie von Michaelis an ein angenehmes Logis für 190 fl in 3. Etage.
Dr. Alb. Cocelus.

Die dritte Etage in Nr. 25 der großen Windmühlenstraße,

bestehend aus 6 Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Keller und Bodenraum nebst einer Gartenabtheilung, ist von nächste Ostern ab zu vermieten.

Näheres daselbst in der 1. Etage zu erfragen.

Logis = Vermiethung.

Eine hübsche 1. Etage für 250 fl und eine 2. für 110 fl in Plagwitz sind zu vermieten durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein herrschaftliches Haus mit Garten in Plagwitz ist für 150 fl zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Neuditz. Zu vermieten und Michaelis beziehbar ist ein hübsch eingerichtetes Familienlogis, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. Näheres Täubchenweg Nr. 238 F parterre.

Zum 1. October noch ein Logis, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör in Neuditz zu vermieten. Barfußgäßchen 5, 1. Etage.

Plagwitz.

Ein mittleres Familienlogis ist an anständige Leute zu vermieten bei G. Traue, Bischerstraße Nr. 37 D.

Neuschönefeld. Ein Logis ist zu vermieten und zu Michaelis beziehen Eisenbahnstraße Nr. 4.

Zu vermieten pr. 1. October

Stube und Kammer, gut meublirt, Inselfstraße 14 links 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer ohne Meubles zum 1. October Neumarkt 14, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet parterre bei Ernst Ahr, Lauchaer Straße Nr. 29.

Zu vermieten. Donnerstag 21. Septbr. d. J. wird ein größeres Zimmer mit 2-4 Betten, 1 Treppe vorn heraus vis à vis dem Theaterbau frei und kann sofort bezogen werden.
P. Stephan, oberer Park Nr. 4.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven an einen Herrn Duerstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit schöner Aussicht und Hausschlüssel an Herren Lauchaer Straße Nr. 3, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen anständigen Herrn, 1. Octbr. beziehbar, Peterssteinweg 13, Seitengebäude hohes Parterre links.

Zu vermieten ist ein meublirte Stube bei der Hebamme Spröwig in Plöfen bei Leipzig.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer, sogleich od. 1. Oct. zu beziehen, Gr. Steinw. 54, 4. Et.

Zu vermieten ist vom 1. Oct. d. J. an einen Herrn eine anständig meublirte Stube mit Schlafcabinet, separater Eingang, Burgstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundl. gut meubl. Stube mit Bett und Hausschlüssel Weststraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Stube ohne Meubles Mittelstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Zu vermieten sofort ein fein meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel an 1 anständigen Herrn Dorotheenstraße 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne Stube, wenn gewünscht mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel Gerichtsweg Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind zwei gut meubl. Zimmer Brühl und Theaterplatz-Ecke 89, 4. Etage vorn heraus, Treppe A.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen an 1 soliden Herrn. Zu erfragen Königsplatz 4, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles an einen soliden Herrn Reudnitzer Straße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine kleine meublirte Stube an einen soliden Herrn Weststraße Nr. 51, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Alkoven an einen oder zwei Herren, den 15. Octbr. beziehbar, Brühl 83, 3. Et. v. heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube mit oder ohne Meubles Neumarkt Nr. 35, 2 Treppen.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis in der Nähe des Dresdner Thores (2 Stuben und 1 Kammer) ist vom 1. oder 15. October d. J. ab an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten und Näheres zu erfragen bei den Herren Sandmann u. Enke (Grimma'sche Straße), oder Herrn Advocat Conrad Hoffmann (Gainstraße Nr. 3).

Neumarkt Nr. 42 in der Marie ist zum 1. October eine Stube mit Schlafzimmer zu vermieten. Das Nähere beim Hausm. das.

Eine freundliche meublirte Stube mit einer auch zwei Kammern, 1 Treppe hoch, ist für 1. October zu vermieten.
Hohe Straße Nr. 4 bei Fr. Böhne.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafgemach, separat mit Hausschlüssel, ist an einen oder zwei anständigen Herren zum 1. Octbr. zu vermieten Alexanderstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zoologischer Verkaufsgarten vor dem Frankfurter Thore.
Heute III. Concert von Fr. Riede. Anfang Nachm. 3 Uhr.
Bei eintretendem Regenwetter findet dasselbe morgen statt.

Pragers Bier-Tunnel.
Heute Abend Frei-Concert.

Hôtel de Saxe.

Donnerstag Concert, Gesang und komische Scenen von der noch nie hier gewesen Gesellschaft des Herrn Nordheim, zwei Damen, zwei Herren. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Programm an der Controlle. Morgen Vorstellung.

Zur guten Quelle, heute Tyroler-Gesangs- und Zither-Concert von der Gesellschaft aus dem Pustertal, wozu ergebenst einladet A. Gram.
Brühl Nr. 22. Anfang 7 1/2 Uhr.

Zur guten Quelle, Brühl 22. Heute Schweinsknochen etc.

Garçon-Logis.

Zum 1. October ist eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen Kaufmann oder Beamten gegen pränumerando-Zahlung zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 3. Etage.

Ein Kaufmann oder Beamter findet zum 1. October in anständiger Familie ein gut meublirtes Zimmer mit reizender Aussicht und auf Wunsch gute Kost gegen mäßigen Preis.
Näheres Wiesenstraße Nr. 23 parterre.

Messfrei

ist eine hübsche meublirte Stube zu vermieten
Böttchergäßchen Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle für einen Herrn Centralstraße 13, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten
Reudnitz, Ruchengartengasse Nr. 116.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer freundl. Stube an Herren Sidonienstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Herrn Peterssteinweg Nr. 50 B, 4. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 35, drei Rosen bei F. Haud.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, welches in Familien ausbessern geht, Moritzstraße 7 parterre.

Ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube mit Hausschlüssel wird gesucht Neulirchhof Nr. 30, 3 Treppen.

Extra-Omnibusfahrt

Montag den 18. September 1865.

Nach Burgkaten hinter Merseburg zur königl. Parade des IV. preuss. Armeecorps früh 4 Uhr; zurück nach Bedürfnis. — Fahrbillets sind bis Sonntag Mittag 12 Uhr auf der Station vor dem Petersthor zu lösen.

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Platow's Naturalien- und ethnographische Ausstellung, enthaltend die verschiedensten Naturerzeugnisse aus allen Welttheilen, ist täglich im ehemaligen Poppe'schen Restaurationlocale hinter der Neulirch von 8 Uhr Morgens bis Abends zu sehen. Entrée à Person 5 Ngr. Kinder die Hälfte. Abonnementsbillets, auf die ganze Dauer der Ausstellung gültig, 10 Ngr.
C. A. Platow.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

E. Müller, Tanzlehrer.

Von heute Abend 1/2 8 Uhr und während der Messe befinde ich mein Tanzunterricht im Wiener Saal.

Burgkeller.

Heute Abend letztes Freiconcert vor der Messe.

Königskeller.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr Zither- und Gesangs-Concert der Errolin Miß Keau und Komikers Seidenbusch aus München, wozu einladet J. Klette.

Schweizerhaus in Reudnitz.
Heute allgemeines Kegelschieben.

Insel Buen Retiro.

Heute Backische. Bier ff. Es ladet ein J. C. Rudolph.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag [Zweite Beilage zu Nr. 257.] 14. September 1865.

(Billard) **Café Sanssouci** (Billard)
Ritterstraße Nr. 4, erste Etage.

Unter obiger Firma eröffne mit heutigem Tage die daselbst zu einem Café neu eingerichteten Localitäten, und empfehle dieselben der geneigten gütigen Beachtung des geehrten hiesigen, wie auch auswärtigen Publicums. Den Anforderungen, die man an ein solches Kaffeehaus machen kann, soll Rechnung getragen werden.
Leipzig, den 14. September 1865.

O. Meinhöfer.

Zur freien Umschau.
Heute und morgen großes Weinfest,

dabei Weinbeer-, Apfel-, Pflaumen-, Dresdner Gieß-, Galloren- und diverse Kaffeeuchen. Speckuchen
Freitag von 4 Uhr an. Schönefeld. F. W. Stannelein.

Heute Donnerstag in Stötteritz fr. Kuchen zc.

Von meinem reichhaltigen Georginen-Sortiment blühen schon viele Prachtforten. Schulze.

Weil's Restaurationsgarten. Heute Abend Gänsebraten u. s. w., mein beliebtes Weißbier ff.
Alle Regelfreunde werden für heute Abend freundlichst eingeladen. Ein Abend kann an eine Gesellschaft abgelassen werden.

Esche's Restauration und Kaffeegarten in Gerhards Garten
empfehlte heute Allerlei mit Cotelettes oder Subj. Wilh. Esche.

Heute Abend Ente mit Krautflößen,

NB. Bayerisch Bier ausgezeichnet, wozu höflichst einladet M. Friedemann, Thomagäßchen Nr. 6.

Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.
Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut.

Mittagstisch, gut und kräftig, empfiehlt H. Kühn, Stadt Cöln.

Echt Böhmisches Bier (Leitmeriker)

wird von heute an verzapft bei F. A. Trietschler, Petersstraße 29.

Echt Bayerisch Bier à Seidel 2 $\frac{1}{2}$, feinste Qualität, Lagerbier 13 $\frac{1}{2}$
Carl Wehnert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Vereins-Brauerei,

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet (Bier ganz vorzüglich.) G. Peigsch.

Die Restauration von H. W. Schulze, Lauchaer Straße 16, empfiehlt heute Schlachtfest.

Lützschenauer Keller. Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends frische
Würst und Bratwürst, wozu ergebenst einladet der Restaurateur.
Abendunterhaltung.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet Gösswein am Bachhofplatz.

Goldner Ring. Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet J. Lenken.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. A. Kässner, Brühl 68.

Heute Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse 3.

Speck- und Zwiebelkuchen empfiehlt früh halb 9 Uhr G. Vogels Bierhaus.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag Weinbeer-, Pflaumen-, Apfelfuchen mit
saurer Sahne, Dresdner Gieß- so wie div. Kaffeeuchen.
Von 5 Uhr an Speckuchen. Ed. Hentschel.

Drei Mohren.

Heute Karpfen polnisch, Hasen- u. Gänsebraten, ff. Bernes-
grüner u. Lagerbier, es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Heute Schlachtfest bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Staudens Ruhe.

Heute Abend Speckuchen, so wie Gänse-, Enten- und Hasen-
braten, Karpfen blau. Biere ff. S. Bernhardt.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst
ein Mchlhorn neben der Post.

Drei Lilien in Neuditz.

Heute Speckfischen und verschiedene andere Speisen, wozu ergebenst einladet
W. Mann.

Zehn Thaler Belohnung.

Eine Briestafche ist verloren gegangen mit 72 sp in 10 sp u. 5 sp -Scheinen, in Zins-Coupon und 1 sp -Sch. von Stötteritz bis Thonbergstraßenhäuser. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung bei Hrn. Kaufm. Köhler, Ulrichsgasse, abzugeben.

Verloren wurde am Mittwoch am Neumarkt ein schwarzer Damenmantel (Bedaine), abzugeben gegen Belohnung
Inselstraße 17, Zimmerplatz.

Verloren wurde Montag Abend Dresdner Straße bis Chemnitzer Schloßkeller in Neuditz ein rothseid. Taschentuch. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Antonstr. 22, 1. Etage rechts.

Verloren ist den 12. d. M. Abends ein Glaser-Diamant auf der Reichstraße von Nr. 11 bis zur Grimma'schen Straße. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 11 im Hofe.

Verloren wurde ein kleiner goldner Ohrring (Bouton) von Grimma'sche bis Mittelstraße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Mittelstraße Nr. 31 parterre.

Verloren wurde am Montag eine schwarzseidne Schürze auf dem Wege vom Park bis zur Eisenbahn.

Der ehrl. Finder wird gebeten, sie gegen Dank und Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 4. R. S.

Verloren wurde ein goldnes Kinderohrglöckchen mit lila Stein. Wer dasselbe zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung
Neulirchhof Nr. 4.

Verloren ein rother Kinderschuh und ein roth- u. weißwollnes Strümpfchen. Gegen Belohnung abzugeben Johannisstift 2 part.

Verloren oder stehen gelassen wurde am 11. d. M. ein grüner Sonnenschirm vom Fleischerplatz bis an die Barfußpforte. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 8 parterre.

Verloren wurde am Sonntag ein Cigarren-Etui mit div. Inhalt. Man bittet es beim Oberkellner im Johanniethal abzug.

Verloren wurde ein Hundehalsband, gez. W. Wittig, mit Steuerzeichen Nr. 398. Abzugeben gegen angemessene Belohnung
Promenadenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen verlor am Dienstag Abend zwischen 7 und 8 Uhr ein Portemonnaie mit einem 5 sp -Schein, etwas einzeln, von der Fleischhalle bis Ritterstraße Nr. 24. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Ritterstraße Nr. 24 im Gewölbe abzugeben.

Ein kleiner Zeugstiefel ist verloren gegangen von der Kohlgartenstraße und Leipziger Straße. Gegen Belohnung abzugeben kurze Gasse Nr. 92, 1 Treppe in Neuditz.

Sonnabend Nachmittags ist von dem bayerischen nach dem Magdeburger Bahnhof ein seidener Regenschirm mit Futteral in einer Droschke liegen geblieben. Gegen angemessene Belohnung an den Portier der Magdeburger Bahn abzugeben.

Verlaufen hat sich vorgestern Nachmittag ein schwarzer Pudel mit Halsband und Steuerzeichen Nr. 1659.

Gegen Dank und Belohnung zurückzubringen Flossplatz Nr. 4 parterre rechts.

Gefunden

wurde im kleinen Kuchengarten ein goldner Ring. Der sich legitimirende Eigentümer wolle sich melden
Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Sing-Akademie.**Geistliche Musik-Aufführung**

Leipzig, Sonntag den 17. September 1865 Nachmittag 4 Uhr

in der

Thomaskirche.

- 1) **Cantate** „Bleib bei uns, denn es will Abend werden“ von Joh. Seb. Bach.
- 2) **Requiem** von W. A. Mozart.

Soli: Sopran Fräulein **Isabella von Ferenczy** aus Pesth.

Alt Fräulein **Clara Schmidt.**

Tenor Herr **Friedrich Rebling**

Bass Herr **C. Hertzsch**

} Opernsänger vom hiesigen Theater.

Orchester: Das hiesige Grosse Orchester.

Billets zum Altar oder zu Sperrsitzen à 25 Ngr., zum Schiff à 15 Ngr. und zu den Emporen à 10 Ngr. können in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** (Grimma'sche Strasse) bis Sonnabend Abend 7 Uhr so wie am Tage der Aufführung von $\frac{1}{4}$ Uhr bei der an dem Haupteingange der Kirche errichteten Verkaufsstelle entnommen werden. — Textbücher ebendasselbst à $2\frac{1}{2}$ Ngr.

— Anfang pünctlich 4 Uhr. — Ende 6 Uhr. —

Rettungshaus zur Pestalozzi-Stiftung.

Zu der morgen den 15. September früh von 8 bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr im Rettungshause zur Pestalozzi-Stiftung stattfindenden Schulprüfung laden wir Öbner und Freunde unserer Anstalt hiermit ergebenst ein.

Der Vorstand des Vereins zur Pestalozzi-Stiftung.
Berger.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Die diesjährige II. ordentliche General-Versammlung wird Freitag den 15. September Abends 7 Uhr im Saale des ODEON hier

abgehalten und es werden die Vereinsmitglieder hierdurch zu recht zahlreichem Besuche eingeladen.

Der Eintritt findet nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte (nicht Mitgliedsbuch) statt und wird der Saal Punct 8 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

1) Ansprache, Mittheilungen und Geschäftsbericht.

2) Festsetzung der Lantieme des Ausschusses für die nächsten 3 Jahre.

3) Wahl von 6 Ausschussmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren **Freyer, Hässelbarth,**

Dr. Heym, Rohland, Siegmund und Voigt und von 6 Ersatzmännern.

Leipzig, den 6. September 1865.

Der Ausschuss.
F. E. Näser.

Die Mitglieder der Bäcker-Innung

werden hierdurch zu einer außerordentlichen Versammlung heute Donnerstag den 14. Sept. Vormittags punct 10 Uhr in der Wernerschen Restauration zur Berathung und Beschlussfassung über die Anträge der Gehälfen wegen Lohnerhöhung eingeladen.

F. Grasshof, Obermeister.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend pünctlich 8 Uhr Magazingasse, Herrn Bachmanns Restauration. Tagesordnung: Selbsthilfe bei Cholera-Anfällen. Referate. Fragelasten. Gäste zahlen $2\frac{1}{2}$ N . Damen haben freien Eintritt.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Vortrag des Herrn Dr. jur. Beckhaus über: Die Regierung Joseph II. nach dem Tode Maria Theresia's.

Miedelscher Verein. Heute 7 Uhr Übung. O. B.

„Terpsichore.“ Heute Regelabend bei Emeke (Gerhards Garten). Anfang 8 Uhr. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht (§ 14 d. Stat.) D. V.

Die von mir entliehenen mit dem Namen F. Zieger versehenen Viertöpfchen bitten um baldige Rücksendung

Carl Jacob im Kaffeebaum.

Ich bitte um gefällige Zurücksendung meiner Viertöpfchen.
A. Grün „Zur guten Quelle“.

Den Absender des am 9. d. Mts. mir zugekommenen Briefes ersuche ich hierdurch nochmals um mündliche Besprechung.
Carl Lannwitz.

Sprige Nr. 6.

Auslösung abzuholen Alexanderstraße 5.

Meinen Freunden.

Ihr, die Ihr an mir nahmet Theil,
Biel Dank für Eure Mähe!
Doch hatt' es diesmal keine Eil,
Die Karte kam zu fröhe.
Auch dürst' solch' einen Schritt ich noch
Für mich allein nicht wagen,
Ich müßt' um die Erlaubniß doch
Erst meinen Gustav fragen.
B. J. g. Bauß.

Vermählungs-Anzeige.

Adv. Robert Dertel,
Thecla Dertel geb. Forbriger.
Leipzig und Reumarkt, den 12. September 1865.

Robert Gabriel.

Anna Gabriel
geb. Herborn.

Leipzig, Ulm, den 12. September 1865.

Vermählungsanzeige.

Dr. med. Otto Graubner,
Helene Graubner geb. Troitzsch.
Leisnig und Leipzig, am 12. September 1865.

Die heute Nacht 1/21 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Antonie geb. Müller zeige ich hierdurch meinen Freunden und Bekannten ergebenst an.
Leipzig, den 13. September 1865.

Eruft Schroth, Techniker für Wasserleitungsanlagen,
Burgstraße Nr. 8.

Heute Mitternacht wurde meine liebe Frau Julie geb. Salomon von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Plauen, den 12. September 1865.

Richard Meyer.

Heute Morgen 9 Uhr wurde meine liebe Frau unter Gottes gnädigem Beistand schnell und glücklich von einem Mädchen entbunden. — Leipzig, den 13. September.

Victor Pöppel.

Heute wurde meine liebe Frau von einem muntern Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, 13. September 1865.

J. C. Schlier.

Gestern Abend 1/29 Uhr starb nach langen Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Herr Carl Heinrich Gottlieb Gleisenberg, Instrumentenmacher. Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 13. September 1865.

Die Hinterlassenen.

Morgen Freitag Nachmittag um 4 Uhr wird unser Colleague und Freund, der Instrumentenmacher Herr Carl Gleisenberg begraben. Es werden hiermit seine Collegen und Freunde höflichst eingeladen, ihn zu seiner Ruhestätte zu begleiten. Versammlungsort Wiesenstraße Nr. 7.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Weißkohl mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Graul.

Angemeldete Fremde.

Adam, Ingen. a. Chemnitz, S. j. Palmbaum.
Auer, Kfm. a. Prag, Stadt Wien.
Kunheim, Kfm. a. Dessau, weißer Schwan.
Andrien, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
Kndt, Privat. u. Schwester a. Lissa, St. Dresden.
Knger, Kfm. a. Dresden, Restaurat. d. Magdeburger Bahnhof.
Bergelen, Kfm. a. Brüssel, Stadt Hamburg.
Gleimart, Kgt'sdes. a. Gäßrow, S. de Pologne.

Verfabal, Kfm. u. Fam. a. Nowgorod, Stadt Freiberg.
Brauer, Dr. med. a. Glauchau, Stadt London.
Böhaced, Raurerstr. a. Brody, und
Brandenstein, Privat. a. Würzburg, Leber's S. g.
Boult-Swinton, Privat. u. Frau a. Liverpool, Hotel de Saviers.
Bock, Kfm. a. Glauchau, Restauration d. Thüringer Bahnhof.

Bencke, Kfm. a. Berlin, Baumgärtel, Kfm. a. Gößnitz.
Bodemann, Pastor a. Finckenwerder, und Baumgärtel, Baumstr. a. Meerane, Hotel zum Palmbaum.
Baum, Brauereibesitzer u. Sohn a. Chemnitz, Stadt Wien.
Böhme, Conditör a. Bitterfeld, goldnes Sieb.
Büchner, Musiklehrer a. Wittenberg, w. Schwan.

Begegnung den 12. a. c. zwischen 4—5 Uhr Kühns Restauration. Man bittet um ein Rendez-vous den 15. ds. Abends in Esche's Restauration. B. A.

12 1/2 Uhr!

Brief liegt poste rest. unter O. N. Nr. 12 1/2 und — bereit. Direct erhalten Sie ja keinen Brief!

Dem Fräulein Emilchen Krahl zum heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche. Eine stille Liebe.

Es gratulirt Frä. Antonie Schröter zu ihrem 18. Wiegenfeste und wünscht von ganzem Herzen, daß der Tag noch vielmal wiederkehre. Ungenannt aber doch sehr bekannt.

Dem Fräulein Emilie Krahl gratulirt zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen F. L.....

Meinem herzenslieblichen Emilchen Krahl zu ihrem heutigen Geburtstag die herzlichste Gratulation. Ungenannt doch sehr bekannt.

Herzlichen Dank allen unsern Nachbarn und Freunden so wie der Feuerwehr, welche uns bei dem Schadenfeuer Ranstädter Steinweg Nr. 22 so thätig und hilfreich zur Seite standen.
Leipzig, den 13. September 1865.

Eduard Seidel.

Ferdinand Werner.

Gestern Abend mit Sonnenuntergang endigte ein sanfter Tod das lange Leiden meiner guten Schwester Marianne Schmidt. Dies lieben Freunden und Verwandten, jedoch nur hierdurch, zur Nachricht.
Leipzig, den 13. September 1865.

Bertha verw. Dr. Friebe.

Dank.

Herzlichen Dank allen den lieben Verwandten, Freunden und Collegen, welche bei dem unerwartet plötzlichen Heimgange meines theuren Bruders so aufrichtigen Antheil nahmen. Dank auch für den reichen Blumenschmuck seines Sarges, für die mit Fahne und Marschallstab ehrende Begleitung, herzlichen Dank für den erhabenen Grabgesang des Gesangsvereins Anakreon und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Lampadius.

Der tiefbetrübte Bruder
F. Reichstein.

Den Manen unseres verstorbenen Freundes Eduard Grunert,

Beamter der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Tieferschütterter standen wir heute an Deinem Grabe, denn plötzlich und unerwartet bist Du von uns geschieden, viel zu früh für die Deinigen, auch viel zu früh für uns.

Wätsche die treue und aufopfernde Liebe, die Du in Deiner Familie übtest, die Pflichttreue, mit der Du unverdrossen bis zuletzt in Deinem Berufe wirktest und Deine uneigennütige wahrhafte Freundschaft gegen uns den reichsten Segen bringen für Deine treue Gattin und Deine verwaiste Kinderschaar.

Wir werden Dir ein ehrendes Andenken bewahren und rufen Dir ein letztes Lebewohl zu. Ruhe sanft! —
Leipzig am Begräbnistage, den 12. September 1865.

A. G. G. H. H. K. L. M. M. S. Sch. F. Pf. V.

Der Vorstand.

Blute, Stöbel. a. Sieben, goldner Hahn.
 Beyer, Privat. a. Gießen, grüner Baum.
 Blente, Stöbel. n. Frau a. Franzensbad, gold.
 Elefant.
 Beck, Beamter a. Darmstadt, Hotel de Prusse.
 Czernovall, Rent. a. Genf, Lebe's Hotel garni.
 del Camino, Kfm. a. Sevilla, und
 Ghilant, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Chambers, Kfm. a. Sheffield, S. z. Palmbaum.
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Restaurat. des Berliner
 Bahnhof.
 Cohn, Kfm. a. Hamburg, Restauration d. Magdeburger
 Bahnhof.
 Dade, Kfm. a. Norwich, Stadt London.
 Dichte, Schiffseigner a. Dresden, Lebe's Hot. g.
 Dypblowsky, Privat. a. Kiew, und
 Dreyhaupt, Mechanik. a. Wien, Brüsseler Hof.
 Denk, Fabr. a. Theresienthal,
 Drüsebow, Fabr. a. Berlin,
 Dierlam, Kfm. a. Solingen, und
 Diesfelder, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Diehaer, Kfm. a. Georgswalde, St. Hamburg.
 Dietrich, Frl. a. Cassel, grüner Baum.
 Dell'Arc, Frl., Sängerin a. Wien, St. Dresden.
 Gurfurt, Opernsänger a. Dresden, Lebe's S. g.
 Ehrich, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Ebert, Pfarrer a. Cassel, Restaurat. des Thüringer
 Bahnhof.
 Chemann, Kfm. a. Bamberg, goldnes Sieb.
 Gil, Eisenb.-Beamter a. Prag, gold. Elefant.
 Gebe, Fabrikdir. a. Wilsen, Hotel de Prusse.
 Geber, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
 Frank, Kfm. a. Seehausen, goldne Sonne.
 Frühau, Kfm. a. Blauen, Rosenkranz.
 Franz, Kfm. a. Döbeln, Stadt London.
 Frit, Privat. a. Dürkheim, Hotel de Baviere.
 Fränkel, Kfm., und
 Flemming, Chemiker a. Berlin, und
 Fund, Ober-Inspr. a. Frankfurt a/M., Hotel z.
 Palmbaum.
 Frest, Fr. Rent. a. Jever, Stadt Nürnberg.
 Friedrich, Dampfsm.-Bes. a. Delitzsch, w. Schwan.
 Fischer, Zimmermstr. a. Dresden, und
 Freund, Fabr. a. Mainz, grüner Baum.
 Friedrich, Kfm. n. Fr. a. Giebersfeld, S. de Prusse.
 Ginsberg, Frau n. L. a. Lützsch, goldner Hahn.
 Graf, Fabr. a. Helmstädt, goldne Sonne.
 Günther, Kfm. a. Breslau, Stadt Freiberg.
 Germann, Lehrer a. Eisenach, Rosenkranz.
 Gajer, Pfarrer a. Marseille, Lebe's S. garni.
 Gerloff, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
 Grafenhorst, Frau Amtm. n. Tochter a. Kloster
 Raundorf, und
 Gräfer, Kfm. a. Neuss, Hotel z. Palmbaum.
 Günther, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
 v. Ganne, Part. n. Frau a. Mecklenburg, Stadt
 Dresden.
 Granert, Schneidermstr. a. Hamburg, g. Elefant.
 Hoppe, Fabr. a. Berlin, goldne Sonne.
 Hollenscheidt, Kfm. a. Callenkirchen, S. de Pol.
 Hempel, Dr. a. Wickersdorf, Hotel z. Kronprinz.
 Heich, Dir. a. Norwich,
 Heimann, Kfm. a. Bingen, und
 Heimann, Kfm. a. Triest, Stadt London.

Hiende, Gärtner a. Kopenhagen, Lebe's S. g.
 Hirschberg, Kfm. a. Eibenstock, S. de Baviere.
 Jöpsner, Kfm. a. Berlin,
 Hildebrandt, Kfm. a. Langensalza,
 Heer, Cassirer n. Frau a. Cassel, und
 Heße, Fabr. a. Warden, Hotel z. Palmbaum.
 Hein, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Hillmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Hahn, Bauuntern. a. Kirchau, Spreers S. g.
 Illing, Schneidermstr. a. Dresden, blaues Kopf.
 Jokusch, Gärtner a. Baugen, weißer Schwan.
 Kammann, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Kreyer, Fabr. a. Halberstadt, goldne Sonne.
 Königswalter, Dr. a. München, S. de Bologne.
 van der Kelen, Stöbel. a. Löwen, und
 v. Klüchzner, Baronin n. Tochter a. Dresden,
 Hotel de Baviere.
 Kaminsky, Kfm. n. Frau a. Dobruisk,
 Krug, Kfmstr. n. L. a. Jungbunzlau, und
 Kiesel, Kfm. a. Gmstücken, goldnes Sieb.
 Klausch, Gärtner a. Baugen, weißer Schwan.
 Kluge, Def. a. Schildau, goldner Hahn.
 Kramer, Kfm. a. Herzberg,
 v. Kammeck, Graf a. Greiz, und
 Knopf, Def. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Keller, Privat. a. Amsterdam, und
 Keller, Privat. a. Antwerpen, Stadt Nürnberg.
 Kunze, Buchhldr. a. Neapel, Spreers S. garni.
 Levita, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
 Lipperheide, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Kronprinz.
 Lehner, Bauunternehmer a. Adorf, und
 Levy, Kfm. a. Düsseldorf, Lebe's Hotel garni.
 Lind, Kfm. a. Wöblingen, Hotel z. Palmbaum.
 Landmann, Privat. a. Prag, grüner Baum.
 Lewy, Rent. a. Kopenhagen, Hotel de Prusse.
 Reggendörfer, Kfm. a. Aibling, goldne Sonne.
 Müller, Beamter a. Weimar, Stadt London.
 Maertens, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
 Michaelson, Theateragent u. Redacteur n. Fam.
 a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Medtisch, Dr. a. Cassel, Restauration des Magdeburger
 Bahnhof.
 Meinede, Frau Rent. nebst Tochter a. Wilsen,
 Hotel de Prusse.
 Mack, Kfm. a. Tilsit, und
 Maas, Schneider a. Hamburg, gold. Elefant.
 Marienbaum, Rent. a. Lübeck, Stadt Nürnberg.
 Mayer, Kfm. a. Bollwiller, Tiger.
 Moser, Arzt a. Greiz, Stadt Dresden.
 Neumann, Kfm. a. Eybau, Stadt Hamburg.
 Rottter, Dr., Arzt a. Stuttgart, S. z. Palmb.
 Nabel, Fleischer a. Thalheim, Stadt Berlin.
 Niese, Buchhldr. a. Saalfeld, Stadt Dresden.
 Pfeifer, Fabr. a. Wien, Hotel de Bologne.
 Prow, Mühlbaumstr. a. Saratow, und
 Peter, Gärtner a. Hannover, Stadt Frankfurt.
 Panmure, Graf, Minister a/D. n. Fam. und
 Pöwel, Priv. a. London, Hotel de Baviere.
 Passenau, Gen.-Agent a. Magdeburg, und
 Philipp, Buchbinderstr. a. Berlin, S. z. Palmb.
 Peter, Kfm. a. Lippstadt, und
 Pohle, Def. a. Neuchau, grüner Baum.
 Piet, Rent. n. Frau a. Paris, Hotel de Prusse.
 Richter, Frau a. Jesnitz, goldnes Sieb.

Reinhardt, Kfm. a. Queviller, und
 Rigand, Kfm. a. Wien, S. de Baviere.
 Recknagel, Brauereibes. n. Frau, und
 Recknagel, Landw. n. Frau a. Gießfeld, und
 Rosenberg, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmb.
 Reinhold, Saktw. a. Zwickau, blaues Kopf.
 Schöll, Leutnant a. Magdeburg,
 Schmidt, Kfm. n. Fr. a. Wunsiedel, und
 Strauß, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Simonis, Kfm. a. Callenkirchen, S. de Bologne.
 Simon, Kfm. a. Dresden, Stadt Freiberg.
 Schmidt, Kfm. a. Brüssel, Hotel z. Kronprinz.
 Schmidt, Bierbrauer a. Culmbach, St. Frankfurt.
 Schule, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni.
 Seefried, Stud. a. Bamberg, Brüsseler Hof.
 Snoch, Notar a. Renair, und
 Semet, Stöbel. a. Brüssel, S. de Baviere.
 Salzmann, Kfm. a. Stettin,
 Schneidewind, Domänenpächter a. Porstendorf, u.
 Stephani, Chemiker a. Berlin, S. z. Palmb.
 Schwabe, Gärtner a. Berthelsdorf, Restaur. d.
 Thüringer Bahnhof.
 v. Stryck, Stiftdame a. Riga,
 Schlefeld, Stöbel. n. Fam. a. Rosengarten,
 Schlubach, Rent. a. Königsberg, und
 Schaderack, Fr. Rent. n. L. a. Frankfurt a/D.,
 Restauration d. Berliner Bahnhof.
 Stürmer, Stud. a. Zürich, Stadt Wien.
 Simoni, Theater-Dir. a. Mailand, St. Dresden.
 Schwarze, Kfm. a. Zwickau, blaues Kopf.
 Schmidt, Kfmstr. n. S. a. Apolda, w. Schwan.
 v. Schulenburg, Graf n. Fam. u. Bedienung
 a. Braunschweig, Rest. d. Magdeb. Bahnh.
 Salzburger, Kfm. a. Winterthur, St. Dresden.
 Schumacher, Fabr. n. Familie a. Aachen, Hotel
 de Prusse.
 Schulze, Lehrer a. Baugen, grüner Baum.
 Schucke, Kfm. a. Glauchau, Stadt Dresden.
 v. Tratilstky, Graf a. Warschau, S. de Bologne.
 Tolar, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
 Thilo, Kfm. a. Hamburg, Stadt London.
 Thym, Fr. Priv. a. Gr.-Schönau, Lebe's S. g.
 Uoner, Pfarrer aus Ferndorf, Restauration des
 Thüringer Bahnhof.
 Voss, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Voss, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Freiberg.
 Venz, Kfm. a. Buczow, und
 Vogel, Kfm. a. Schwarzenberg, weißer Schwan.
 Wiegand, Privat. a. Mittenberg, Rosenkranz.
 Wallerstein, Kfm. a. Pforzheim, und
 Walbock, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Weith, Prediger a. Hamburg, Stadt London.
 Weigner, Pastor a. Braunschweig, Lebe's S. g.
 Wagner, Frau Gen.-Consul nebst Tochter aus
 Christiania, Hotel de Baviere.
 Wagner, Kfm. n. Fam. a. Suhl, Restaur. des
 Thüringer Bahnhof.
 Wohlfahrt, Kfm. n. Familie aus Schleiz, Stadt
 Dresden.
 Werther, Zimmermstr. a. Hamburg, gr. Baum.
 Weber, Frau Geh. Rätin n. Familie a. Bonn,
 Hotel de Prusse.
 Weinhold, Gärtner a. Hirschberg, goldnes Sieb.
 Hahn, Lehrer n. L. a. Wunsiedel, St. Hamb.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 13. Sept. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 139 1/2; Berl.-Anhalt.
 202 1/4; Berlin-Potsd.-Magdeb. 209; Berlin-Stettiner 128 1/4;
 Bresl.-Schweid.-Freib. 143 1/2; Eln.-Wind. 218 1/2; Cosel-Döber.
 56 1/4; Galiz. Carl-Ludwigb. 90 1/4; Mainz-Ludw.hafen 128 1/2;
 Mecklenb. 77 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 74; Oberschl. Lit. A.
 172 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. 111 1/4; Rhein. 117 1/8; Rhein-
 Nabebahn 27; Südbahn (Lomb.) 125 1/4; Thüringer 131 1/2;
 Warschau-Wien 67 1/2; Preuß. Anleihe 5 1/2 104 1/8; do. 4 1/2 100 1/4;
 do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 89; do. Prämien-Anl. 126 1/4;
 Destrerr. Metalliques 5 1/2 63 1/2; Destr. Nation.-Anleihe
 67 1/4; do. Credit-Loose 76; do. Loose von 1860 82;
 do. von 1864 48 1/4; Destrerr. Silberanleihe 73; Ital. Anleihe
 66 1/4; Destr. Bank-Noten 93 1/8; Russ. Prämien-Anl. 88 1/4;
 Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 72; Russ. B.-R. 80 1/8; Amerik.
 71 1/4; Braunschweiger Bank-Actien 84; Darmst. do. 90 1/2;
 Destr. do. 87 1/2; Disc.-Comm.-Anth. 100 5/8; Genfer Cred.-Act.
 41 1/8; Genfer Bank-Act. 107; Gotthard Priv.-B.-Act. 103;
 Leipz. Credit-Act. 84; Rhein. do. 101 1/8; Norddeut. Bank
 do. 118 1/4; Preuß. Bank-Anth. 149 1/4; Destrerr. Ex.-Act. 81 1/4;
 Weimar. Bank-Act. 100 1/4; Wien 2 Mon. 92 1/4.
 Wien, 13. Septbr. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen
 72.65; Metall. 5 1/2 68.20; Staatsanl. v. 1860 88.45; Bank-
 Act. 77.6; Actien der Creditanstalt 174.60; Silberagio 107.50;

London 109.20; I. L. Münzduc. 5.16. Börsen-Notirungen
 v. 12. Sept. Metall. 5 1/2 68; do. 4 1/2 100; —; Bankact. 77.5.—;
 Nordb. 166.—; Mit Verloofung vom 3. 1854 82.25; National-
 Anl. 72.60; Act. der St.-L.-Gesellsch. 178.60; do. der Erdb.-
 Anst. 173.50; London 109.35; Hamburg 81.15; Paris 43.40.
 Galizier 193.80; Act. d. Böhm. Westb. 161.—; do. d. Lomb.
 Eisenb. 201.—; Loose d. Creditanst. 121.50; Neueste Loose 87.90.
London, 13. Septbr. Consols 90.
Paris, 13. Septbr. 3 1/2 Rente 69.47. Ital. neue
Anleihe —. Ital. Rente 66.45. Credit-mobilier-
Actien 837.50. 3 1/2 Spanier 40. 1 1/2 Spanier —.
Silberanleihe —. Destrerr. Staats-Eisenb.-Actien
416.25. Lombard. Eisenbahn-Actien 472.50. —
Baiffiers entmuthigt, alle Werthpapiere gesucht,
ausgenommen Lombarden. 69.30, 69.50.
 Berliner Productenbörsen, 13. Sept. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 49—66 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco
 30—38 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —,
 pr. d. Mt. 23 1/4 — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 14 1/8 —,
 pr. d. Mt. 13 1/4, Sept.-Oct. 13 1/4, April-Mai 14 1/8 unverän-
 dert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 42 1/4 —, pr. d. Mt.
 41 1/4, Sept.-Oct. 41 1/4, Frühl. 45 1/4 desgl., gel. 9000 Ctr. —
 Rüböl pr. 100 Pfd. loco 14 1/2, pr. d. Mt. 14 1/2, Sept.-Oct.
 14 1/2, April-Mai 14 1/8 desgl., gel. 4300 Ctr.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 13. Sept. Ab. 6 U. 14° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5;